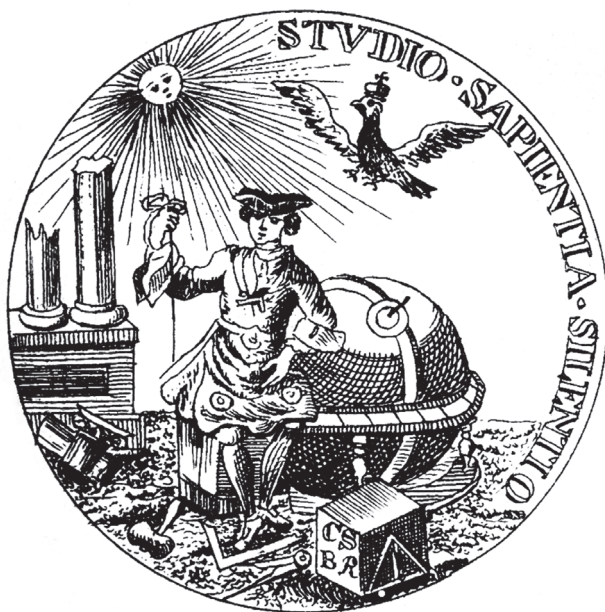


# Enlightened Societies, Literature and Science in Central Europe



International Conference and Humboldt Kolleg  
Hungarian Academy of Sciences  
Hungarian National Museum  
Budapest, 11-15 October 2017

NETWORKING GUIDE

# Enlightened Societies, Literature and Science in Central Europe



# Enlightened Societies, Literature and Science in Central Europe

International Conference and Humboldt Kolleg  
Hungarian Academy of Sciences  
Hungarian National Museum  
Budapest, 11-15 October 2017

Networking Guide

Edited by  
Réka Lengyel and Gábor Tüskés

r e c i t i  
Budapest, 2017

Sponsored by

Unterstützt von / Supported by



**Alexander von Humboldt**  
Stiftung/Foundation



MTA  
Bölcsészettudományi  
Kutatóközpont



Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.5 Hungary  
(CC BY-NC-SA 2.5 HU)

(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.5/hu/deed.en>)

**ISBN 978-615-5478-38-3**

Kiadja a *reciti*,  
az MTA BTK Irodalomtudományi Intézetének  
tartalomszolgáltató portálja <http://www.reciti.hu>

Tördelte: Hegedüs Béla

X<sub>Y</sub>L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

<b>Scientific Speakers</b>	7
Piroska Balogh . . . . .	9
Annamária Biró . . . . .	10
Dieter Breuer . . . . .	12
Ivo Cerman . . . . .	13
Rumen István Csörsz. . . . .	14
Etelka Doncsecz . . . . .	16
Emese Egyed . . . . .	17
Andreas Erb . . . . .	19
Franz M. Eybl . . . . .	20
Marian Füssel . . . . .	21
Olga Granasztói . . . . .	22
Roland Hanke . . . . .	23
Béla Hegedüs . . . . .	25
Eszter Cs. Herger . . . . .	26
Thomas Hesse . . . . .	28
Endre Kiss . . . . .	29
Margit Kiss . . . . .	31
Gyula Laczházi . . . . .	32
Horia-Victor Lefter . . . . .	33
Barbara Mahlmann-Bauer . . . . .	35
Reinhard Markner . . . . .	36
Markus Meumann . . . . .	37
Andreas Önnersfors . . . . .	39
Olga Penke . . . . .	41
Róbert Péter . . . . .	43
Helmut Reinalter . . . . .	45

Andrea Seidler . . . . .	47
József Simon. . . . .	48
Thomas Şindilariu. . . . .	50
József Sisa . . . . .	51
Márton Szentpéteri . . . . .	53
Márton Szilágyi . . . . .	55
Anna Tüskés. . . . .	57
Gábor Tüskés . . . . .	58
Ferenc Tóth . . . . .	60
Attila Verók . . . . .	62

## **Humboldt Fellows and Invited Participants** 63

Eszter Aczél . . . . .	65
Csenge Aradi . . . . .	66
Péter Balla . . . . .	67
András Balogh F. . . . .	68
Gábor Boros. . . . .	69
János Buza. . . . .	70
Tünde Császtvay. . . . .	71
Károly Csúri. . . . .	72
Éva Knapp . . . . .	73
László Imre Komlósi . . . . .	74
Kálmán Kovács. . . . .	75
Zoltán Kulcsár-Szabó . . . . .	76
Orsolya Lénárt . . . . .	77
Réka Lengyel . . . . .	79
Levente Seláf . . . . .	80
László V. Szabó . . . . .	81
Andrea Tonert . . . . .	82
Péter Varga . . . . .	83
Imre Vörös . . . . .	84

# Scientific Speakers



# Piroska Balogh

Eötvös Loránd University  
Budapest



---

Eötvös Loránd University  
Faculty of Humanities  
Institute for Hungarian Literary and  
Cultural Studies  
Múzeum krt. 4/A.  
H-1118 Budapest

balogh.piroska@btk.elte.hu

## **Discipline**

Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

literature of 18th century, history of  
Hungarian aesthetics, historiography  
and neolatin literature between 1750-  
1900, republic of letters in the 18th cen-  
tury

---

## **The Constitution and Operation of Draskovics observance**

Draskovics observance was a special masonic organisation of Hungarian Kingdom in the 18th century. It was organised by and named after Count János Draskovics, royal chamberlain. On the base of its original Latin constitution I would like to present its structure, operation, purposes and principles summarily. In the second half of my paper I would like to represent practice of the Observance. I use two illustrative example for that purpose. One of them is a Latin correspondence between an important court officer, Márton Palásthy and the well-known piarist professor of universal history, Károly Koppi. With help of this correspondence I can demonstrate, how the piarist professor got acquainted with Draskovics observance by Palásthy, and how he joined the organisation. The other example is editorial practice of Pál Spilenberg, who published a Latin newspaper titled *Ephemerides Budenses* between 1790 and 1793. My hypothesis is that collecting news, informations and materials for this newspaper based on a masonic web principally.

## **Vita**

Associate professor at Eötvös Loránd University of Sciences. She translated from Latin to Hungarian the principal monographs on aesthetics of this period (Georg Aloys Szerdahely's and Johann Ludwig Schedius's works), and published them with commentaries. She edited Latin poems of the Hungarian poet Gábor Dayka, and made a critical edition of Márton Palásthy's Latin letters to Károly Koppi from 1780-1783. Her dissertation for habilitation deals with history of sciences, academic networks.

# Annamária Biró

Babeş-Bolyai University  
Transylvanian Museum Society  
Cluj-Napoca



---

Babeş-Bolyai University  
Faculty of Letters  
Department of Hungarian Literary  
Studies  
Str. Horea 31.  
RO – 400202 Cluj-Napoca  
Transylvanian Museum Society  
Str. Napoca 2–4.  
Cluj-Napoca  
biro.annamaria@eme.ro

**Fachgebiet/Discipline**  
Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**  
Geschichte der Literaturwissenschaft,  
Literatur des 18. (bzw. 20) Jahr-  
hunderts, deutsch-ungarische Literatur-  
verbindungen, Wissenstransfer, Netz-  
werkanalyse

---

## Der Einfluss der Freimaurerei auf die siebenbürgischen Gelehrten- gesellschaften

Es gibt gründliche Studien zur Geschichte der siebenbürgischen Gelehrten-  
gesellschaften, es gibt dessen ungeachtet zahlreiche weiße Flecken, sowohl was  
die Umstände der Gründungen, als auch was die der Auflösungen betrifft.  
Auffallend ist z.B. die wohlwollende Unterstützung des Gouverneurs György  
Bánffy bei der Gründung mehrerer aufgeklärten Sozietäten, sowie die poli-  
tische Unterstützung ihrer Arbeit. Auffallend ist auch die große Anzahl der  
Freimaurer in diesen Gesellschaften: Ein Großteil der Gründer und Mitglieder  
dieser siebenbürgisch-ungarischen Gesellschaften war Mitglied der Loge  
*St. Andreas zu den drei Seeblättern* in Hermannstadt. Ihr öffentliches Wirken  
wurde auch dann durch die Prinzipien dieser Loge maßgeblich beeinflusst,  
wenngleich sie ihre Sitzungen nur sporadisch besuchen konnten. In meinem  
Referat untersuche ich den Einfluss der Freimaurerei im Beziehungsgeflecht  
der Gründer und Mitglieder der siebenbürgisch-ungarischen Gelehrten-  
gesellschaften, sowie die Einwirkung der Prinzipien der Hermannstädter Loge auf  
ihre wissenschaftliche (und teils auch politische) Arbeit – die Rolle des  
Schirmherren György Bánffy mit berücksichtigend.

**Vita**

Annamária Biró is assistant professor at the Babeş–Bolyai University, Department of Hungarian Literary Studies and she is editor-in-chief of the Transylvanian Museum Society Press.

# Dieter Breuer

Germanistisches Institut der RWTH  
Aachen



---

Germanistisches Institut der RWTH  
Templergraben 55  
D-52056 Aachen

**Fachgebiet**  
Neuere deutsche Literaturgeschichte

**Keywords**  
Konfessionelle Kulturen in der Frühen  
Neuzeit (16.-18. Jahrhundert), Deutsch-  
ungarische Literaturbeziehungen, Grim-  
melshausen, Goethe, Nibelungenlied

drdbreuer@t-online.de

---

## **Eulogius Schneiders Trauerrede zum Tode Kaiser Joseph II. vor der 'Litterarischen Gesellschaft' zu Bonn (1790)**

In den geistlichen Staaten am Rhein wurden erst in den 1780er Jahren Lesegesellschaften zugelassen. Die Litterarische Gesellschaft oder Lesegesellschaft in der kurkölnischen Residenzstadt Bonn erfreute sich sogar der besonderen Förderung des Kurfürsten und Erzbischofs Max Franz, des Bruders Kaiser Joseph II. Bis zur französischen Besetzung Bonns 1794 brachte sie es auf 164 Mitglieder aus Regierung, Hofstaat, Universität, Geistlichkeit und Stadtbürgern, die im Lesekabinett sich selbst fortbildeten, demokratische Praxis in Freiheit, Gleichheit und Geselligkeit einübten und nach außen als Aufklärer für eine umfassende Bildungsreform wirkten. Der Tod Kaiser Joseph II. am 20. 2. 1790 gab dem Bonner Professor Eulogius Schneider in seiner offiziellen Trauerrede noch einmal Gelegenheit, Chancen und Risiken einer aufgeklärten Staatsreform am großen Vorbild zu überprüfen, bevor der Landesherr durch die politischen Umstände gezwungen wurde, seine Lesegesellschaft in ihrer Freiheit zu beschränken.

### **Vita**

Geb. 1938, Studium an den Universitäten Mainz und Münster, Schuldienst, Promotion zum Barockroman (1660), Lehrtätigkeit am Germanistischen Institut der RWTH Aachen, Habilitation (1979), Lehrstuhlvertretung in Wien (1980), Univ. Prof. am Germanistischen Institut der RWTH Aachen (1982-2000). Präsident der Grimmelshausen-Gesellschaft (1998-2007).

# Ivo Cerman

University of South Bohemia  
České Budějovice



---

University of South Bohemia  
Faculty of Arts  
History Institute  
Branišovská 31a  
37005 České Budějovice

ivo.cerman@email.cz

## **Fachgebiet/Discipline**

Geistes-, Erziehungs- und Rechtsgeschichte

History of ideas, education and law

## **Keywords**

Aufklärungsforschung, Naturrecht, Menschenrechte, Erziehungsgeschichte, Adel

---

## **Christian Wolff und sein Projekt einer Akademie der Wissenschaften**

Nachdem Leibniz vergeblich versuchte eine Akademie der Wissenschaften in Wien einzurichten, wurde diese Idee von seinem Nachfolger Christian Wolff übernommen. Dennoch war es erst in seiner „Lateinischen Periode“ (nach 1728) als Wolff angefangen hat die Idee einer Akademie in ein umfassendes Bildungssystem einzugliedern und die Rolle dieses Bildungssystems in einer naturrechtlichen Auffassung des Staates zu verteidigen. Es ist das Anliegen unseres Beitrags seine Idee und das damit einhergehende System der Wissenschaften vorzustellen und den Zusammenhang dieser Einrichtung mit der Bildungsfunktion des Staates zu erklären. Seine Theorie ist eine wichtige Bereicherung der Typologie der Akademien, die uns hilft zu verstehen was war neu an dem Akademiegedanke im 18. Jahrhundert, denn verschiedene Akademie hat es schon vorher gegeben.

## **Vita**

Cerman Ivo (b.1976) teaches modern history at the University of South Bohemia, Czech Republic. His academic interests lie in the field of ethics, natural law, and education in the eighteenth and nineteenth centuries. His publications include *Habsburgischer Adel und Aufklärung* (Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2010) and two edited volumes: *Casanova: Enlightenment Philosopher* (Oxford: Voltaire Foundation, 2016) and *The Enlightenment in Bohemia: Religion, morality and multiculturalism* (Oxford: Voltaire Foundation, 2011).

# Rumen István Csörsz

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H–1118 Budapest

**Fachgebiet/Discipline**  
Literatur- und Musikgeschichte  
Literary and Music History

**Keywords**  
Populärpoesie in Ungarn und Mittel-Europa (17–19. Jahrhundert), Melodie- und Strophenformen der gesungenen Poesie (17–19. Jahrhundert), frühe Folkloristik, Quellenforschung (Handschriften und Flugblätter)

csorsz.rumen.istvan@btk.mta.hu

---

## Bruder ohne Brüder: Freimaurerbezüge im Spätwerk von Ádám Pálóczi Horváth

Ádám Pálóczi Horváth (1760–1820) schrieb nach seiner Dichtungstätigkeit, nach einem Roman und einigen Dramen sowohl über rechtswissenschaftliche, politische als auch sprachtheoretische, historische, psychologische und naturwissenschaftliche Themen. Die ehemaligen literarischen und Freimaurer-Kontakte, von denen er am Anfang seiner literarischen Karrieren motiviert wurde, sind nach 1795 größtenteils gelöst. Seine jungzeitlichen Ideen wollte er in einer Diskursgesellschaft verwirklichen, in der das patriotische Feuer, das Interesse an die Geschichte, die Volkssprache, die Proverbien und Populärpoesie mit einem aufgeklärten Sinn einhergehen konnten. Das Publikum der Helikonischen Spiele war das einzige, das seine Poesie und Persönlichkeit ernst nahm. Seine Werke nach 1810 – z. B. Magyar Árion (‘Ungarische Arion’), seine Lieder-Auswahl und die Ötödfélszáz énekek (‘450 Lieder’) –, durften nie gedruckt werden. In diesen Handschriften und im Handbuch über die ungarische Urgeschichte sind viele Freimaurer-Anspielungen zu finden.

### Vita

Rumen István Csörsz (PhD) is a Main Research Fellow of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences and Leader of the Research Group MTA BTK Lendület (‘Impulse’) *Literary Culture in Western Hungary, 1770–1820*. He was awarded the Kiss József Prize (2014), the Martinkó József

Prize (2015) and the Faludi Ferenc Prize (2017). He is the Senior Editor of the *Irodalomtörténeti Közlemények* ('Literary History Papers'), member of the editorial board of the *Régi Magyar Költők Tára XVIII. század* ('Corpus of Early Hungarian Poetry, 18th c. '), serial editor of *Doromb. Közköltészeti tanulmányok* ('Jew's Harp. Popular Poetry Yearbook') and leader of the *Musica Historica* Early Music Group.

# Etelka Doncsecz

Textologische Forschungsgruppe für  
Klassische Ungarische Literatur der  
Ungarischen Akademie der Wissen-  
schaften und der Universität Debrecen



---

Universität Debrecen  
4010 Debrecen  
Egyetem tér 1.

etelkadoncsecz@gmail.com

## **Fachgebiet**

Literatur- und Kulturwissenschaft

## **Keywords**

Geschichte der Literaturwissenschaft,  
Literatur des 18. Jahrhunderts, geistliche  
Ordenswesen, Briefwechsel, Ferenc  
Verseghy, János Batsányi

---

## **Ferenc Verseghy und die Freimaurerei**

Man kann behaupten, daß das Lebenswerk und die Laufbahn von Franz Verseghy gut bekannt sind. Es gibt aber einige Fragen, die nicht beantwortbar sind. Ein solches Problem ist seine Beziehung zur Freimaurerei. Man hat keine exakte Erkenntnisse von seiner Mitgliedschaft. In meinem Vortrag möchte ich versuchen, auf diese Frage eine Antwort zu geben. Verseghy hatte vermutlich um 1780/1790 Kontakte zur in Pest-Buda funktionierenden Loge „*Zur Großmuth*“. Im erster Theil meines Vortrags steht die lateinische Zeitschrift, *Ephemerides Budenses* im Mittelpunkt. Dieses Periodikum hat mehrmals anpreisend über Verseghys Werke berichtet. Im zweiten Theil meines Vortrags werde ich die Namensliste der Pester Lesegesellschaft betrachten. Verseghy hat vermutlich die Zusammenkünfte dieser Gesellschaft besucht. Die Liste der Mitglieder enthält die Namen mehrerer Professoren der Pester Universität, die mit Verseghy in enger Bekanntschaft waren. Nicht nur diese, sondern fast alle Mitglieder haben die Loge „*Zur Großmuth*“ besucht. Einige von ihnen standen auch mit den *Ephemerides Budenses* in Verbindung.

## **Vita**

Etelka Doncsecz ist seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Textologischen Forschungsgruppe für Klassische Ungarische Literatur der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Debrecen. In ihrer Doktorarbeit (2016) beschäftigte sie sich mit den Gelehrten des Paulinerordens in Ungarn im 18. Jahrhundert. Sie erforscht im Rahmen der Forschungsgruppe vor allem die Briefe und die literarischen Werke Ferenc Verseghys und János Batsányis.

# Emese Egyed

Babeş-Bolyai University  
Cluj-Napoca



---

Babeş-Bolyai University  
Faculty of Letters  
Department of Hungarian Literature  
Horea Str. 31.  
40202 Cluj-Napoca  
egyedemesek@yahoo.com

**Fachgebiet/Discipline**  
Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**  
Literary History of the Eighteenth Century

---

## **Le mouvement de type académique comme *modus vivendi* politique : György Aranka (1737-1817) personnage-clé des sociétés scientifiques de Transylvanie**

Le nom de György Aranka fils d'un évêque calviniste transylvanien est devenu une métaphore dans l'histoire de la culture hongroise. Juriste de formation, fonctionnaire de l'administration régionale de la cour impériale des Habsbourg, la carrière littéraire d'Aranka a débuté par des traductions de pièces de théâtre et par des poésies en hongrois. Le but de la Cour étant à l'époque de mettre en oeuvre la réforme éducationnelle de Joseph II, Aranka s'y prêta en tant que secrétaire d'une société académique fonctionnant en hongrois. Étant donné la tradition féodale de l'Union des Trois Nations (Hongrois, Sicules, Saxons) où d'autres ethnies devaient être prises en considération (les Roumains, les Arméniens, les Juifs) ce projet avait offert du soutien aux personnes hungarophones. La société fondée lors de la Diète transylvanienne de Kolozsvár (Cluj, Klausenburg) en 1790/91 avait essayé de réaliser une institution qui s'appelaient modestement „de cultivation de la langue hongroise”, qui s'efforçait pendant une quinzaine d'années de connaître les savants du pays, de leur offrir une publicité quelconque, de publier le résultats de leurs recherches scientifiques. La confiance que les lettrés hongrois ont eue dans cette entreprise est présente dans la collection impressionnante de manuscrits littéraires et scientifiques réalisée, dite „Collection d'Aranka” , autant de textes en latin et en hongrois de nature documentaire ou interprétative destinés à être conservés, ordonnés, publiés selon l'usage des académies ouest-européennes. Même des auteurs vivant en Hongrie y ont envoyé leurs ouvrages. Sans le soutien financier et moral nécessaires, Aranka

s'était retiré de la société qui a son tour avait cessé de fonctionner au début du 19e siècle.

### **Vita**

Professor Emese Egyed has been from 2002 head of department of Hungarian Literature at Babeş-Bolyai University at Cluj-Napoca.

# Andreas Erb



Landesarchiv Sachsen-Anhalt  
Dessau

---

Landesarchiv Sachsen-Anhalt  
Abteilung Dessau  
Heidestraße 21  
D-06842 Dessau-Roßlau

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichtswissenschaft und Archivkunde

## **Keywords**

Gelehrte Gesellschaften; 18. Jahrhundert; Historiographiegeschichte; Landesgeschichte, v.a. Anhalt, Bayern, Kurpfalz, Sachsen; Frühe Neuzeit

andreas.erb@la.sachsen-anhalt.de

---

## **Die Deutschen Gesellschaften und die Länder der Habsburgermonarchie – Wandlungen einer Sozietätsbewegung zwischen Österreich, Mähren und Siebenbürgen**

Gegenstand des Vortrags ist eine Sozietätsbewegung, die von den mitteldeutschen und protestantischen Universitäten und Gelehrtenschulen Ende der 1720er Jahre ausging.

Der Beitrag versucht, die Olmützer Societas incognitorum, die Deutschen Gesellschaften in Herrmannstadt und Kronstadt in den räumlichen, zeitlichen und organisatorischen Kontext der gesamten Sozietätsbewegung zu stellen, und prosopographisch die Wege zu beschreiben, auf denen diese Gesellschaftsform in die Habsburgermonarchie gelangte. Auf dieser Basis soll herausgearbeitet werden, wie dieses „importierte“ Sozietätsmodell dort rezipiert und wie es den dortigen Gegebenheiten anverwandelt wurde. Hypothese ist, dass diese Sozietäten – darin anderen süddeutschen Gründungen vergleichbar – als Versuch zu verstehen sind, zur Aufklärung im protestantischen Reichsteil aufzuschließen, dieser aber auch eigene Beiträge an die Seite zu stellen.

Derzeit ist nur für die Olmützer Gründung eine zusammenhängende Überlieferung in Brünn bekannt, die durch Auswertung der gesellschaftlichen Publikationen und Recherchen v.a. in Wien und Siebenbürgen ergänzt werden soll.

## **Vita**

Andreas Erb ist wissenschaftlicher Archivar und leitet seit 2008 die Abteilung Dessau des Landesarchivs Sachsen-Anhalt. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift Sachsen und Anhalt und gehört dem Redaktionskollegium der Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde an. Er ist Mitglied der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und der Dessau-Wörlitz-Kommission.

# Franz M. Eybl

Institut für Germanistik  
Universität Wien



---

Institut für Germanistik  
Universität Wien  
Universitätsring 1  
A-1010 Wien

## **Fachgebiet/Disipline**

Neuere deutsche Literaturwissenschaft  
German Studies

## **Keywords**

Literatur und Literaturgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts (Abraham a S. Clara, Heinrich von Kleist, Thomas Bernhard), Rhetorik und Literaturtheorie, Buch- und Mediengeschichte

franz.eybl@univie.ac.at

---

## **Vertraulichkeit und Indiskretion: Die „Briefe deutscher Gelehrten an den Herrn Geheimrat Klotz“ (1773)**

Die postume Veröffentlichung der Briefe an Christian Adolf Klotz, den wirkmächtigen Zeitungsherausgeber und Latinisten in Halle, hat einigen Staub aufgewirbelt, Sonnenfels diskreditiert und Lessing geärgert. Zur Debatte standen Fragen der Integrität und der Indiskretion innerhalb des Kommunikationssystems der Aufklärung. Über den Skandal hinaus wird die These zu prüfen sein, dass diese Herausgabe die Grenzlinie der alten Gelehrtenkommunikation im Medium des Briefes markiert und damit ein epochal signifikantes Zeugnis für die mediale Neuorganisation der Denkkollektive (Ludwik Fleck) im zeitgenössischen kulturellen Umfeld und deren Wandel darstellt.

## **Vita**

Studium der Germanistik und Anglistik in Wien und Boston, Mass., Projektmitarbeit an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Promotion 1980, Habilitation für Neuere deutsche Literaturwissenschaft 1991, ao.Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien 1997. Monographien zur barocken Predigt (1982), zu Abraham a S. Clara (1992), zur Geschichte des Buchhandels in Österreich (mit N. Bachleitner und E. Fischer, 2000), zu Heinrich von Kleist (2007). 2012-2016 Präsident der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts.

# Marian Füssel

Georg-August-Universität  
Göttingen



---

Georg-August-Universität Göttingen  
Seminar für Mittlere und Neuere  
Geschichte  
Kulturwissenschaftliches Zentrum  
Heinrich Dürer Weg 14  
37073 Göttingen  
Germany

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichte der Frühen Neuzeit - Wissen-  
schaftsgeschichte  
Early Modern History - History of Sci-  
ence

## **Keywords**

Universitätsgeschichte, Gelehrtenge-  
schichte, Militär- und Gewaltgeschichte,  
Geschichte der Geschichtsschreibung,  
Aufklärung, Symbolische Kommunikati-  
on, Materielle Kultur

Marian.Fuessel@phil.uni-goettingen.de

---

## **Zwischen lokaler Vergesellschaftung und translokaler Vernetzung: Die Wiener Freimaurerloge 'Zur wahren Eintracht' als kulturelle Kontaktzone**

Im Vortrag diskutiere ich exemplarisch die Dialektik von lokaler und translokaler Kommunikation mit Blick auf Ostmitteleuropa. Im Zentrum steht die Auswertung der Protokolle der Wiener Loge „Zur wahren Eintracht“. Die sind ediert aber bislang nur auf die interne Sozialgeschichte ausgewertet worden. Meine Fragen: welche Kontakte bestanden zu Logen in Ostmitteleuropa, Ungarn etc. Welche Mitglieder stammten aus diesen Regionen? Welche Inhalte brachten diese ein?

## **Vita**

Marian Füssel is Professor for Early Modern History with a special focus on the History of Science at the Georg-August University in Göttingen. Currently he also is the chairman of the Research Training Group „Expert Cultures from the Twelfth to the Eighteenth Century“ funded by the German Research Council. He was appointed as a fellow for The Historisches Kolleg (Munich) for 2017/2018. He is the president of the Working Group for Early Modern Military History (Arbeitskreis Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: AMG) and Editor of the Journal „Historical Anthropology“ (Historische Anthropologie).

# Olga Granasztói

Académie des Sciences de Hongrie  
Budapest



---

Académie Hongroise des Sciences –  
Université de Debrecen  
Groupe de recherches scientifiques en  
textologie de la littérature classique hon-  
groise.  
Debrecen – Budapest  
golga@t-online.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Littérature et sciences culturelles  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**

La littérature du 18e siècle; histoire  
du livre; histoire des relations franco-  
hongroise; l'art du jardin et son histoire

---

## **Aristocrates hongrois dans la loge de l'élite viennoise : L'influence de la loge „Zur Wahren Eintracht“ sur la culture du comte Antal György Apponyi et du duc Lajos Batthyány**

Le comte Antal György Apponyi (1751–1817) et le duc Lajos Batthyány (1753–1806) appartenaient à l'aristocratie hongroise vivant à Vienne, et de par la tradition familiale loyale à la couronne habsbourgeoise. Cependant Antal Apponyi et Lajos Batthyány ont mis en oeuvre une nouvelle forme de vie - influencé essentiellement par l'esprit franc-maçon, mais aussi par la diffusion des Lumières – plus ouvert à une sorte de patriotisme visant premièrement l'ascension culturelle hongroise. Les liens de ce « programme » avec la franc maçonnerie, et plus particulièrement avec le travail de la loge viennoise „Zur Wahren Eintracht“, dont tous les deux étaient membres, sont presque inconnus pour la postérité. Dans les années 1780, lorsqu'ils ont adhéré à la loge, celle-ci était considérée comme « l'institution » franc-maçonnique du plus haut niveau, une sorte d'académie franc-maçonnique des sciences et des arts dans l'Empire des Habsbourg. L'éminence des membres a joué un rôle essentiel dans l'ambition culturelle des deux aristocrates hongrois.

### **Vita**

Olga Granasztói est chercheuse en histoire de la littérature dans le groupe de recherches en textologie de l'Académie Hongroise des Sciences : elle participe à l'édition critique des oeuvres de Ferenc Kazinczy, écrivain du tournant du 18-19e siècle. Elle est spécialisée sur l'histoire de la lecture, et prépare l'édition des carnets de lectures de F. Kazinczy. En tant que boursière de l'Académie des Sciences elle a fait des recherches sur les réseaux illégaux du commerce du livre en Hongrie à la fin du 18e siècle, et les bibliothèques privées de la noblesse hongroise.

# Roland Hanke

Deutsches Freimaurermuseum  
Bayreuth



---

Deutsches Freimaurermuseum e.V.  
Bayreuth | Deutschland  
Im Hofgarten 1  
D-95444 Bayreuth

## Fachgebiet/Discipline

Ausstellungsgestaltung zu freimaurerischen Themen  
Geschichte des Mopsordens

## Keywords

Antimassonianische Sozietät, 18. Jahrhundert, Antifreimaurerei, Pietismus, Dänischer König Christian VI., Drage bei Flensburg, Fürstenhaus Reuß-Schleiz, Grafen Ludwig Casimir zu Ysenburg-Büdingen, Mopsorden

hanke@freimaurermuseum.de

---

## Antimassonianische Sozietät in Deutschland und Dänemark: Ausdruck pietistischer Gesinnung des 18. Jahrhunderts

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts entwickelt sich in der Region um Schleiz in Thüringen und Gottrop in Schleswig-Holstein unter dem Protektorat des dänischen Königshauses eine Gemeinschaft frömmelnder Pietisten, die sich nach Frömmigkeit sehnt und explizit gegen die Freimaurerei wendet. Die Aufnahmehandlung erfolgt in ihren Tempeln nach einem Ritual, das dem Brauchtum und dem Lichtkult der Freimaurerei nicht unähnlich ist. Sie verdammen einerseits das Lachen, schließen sich andererseits aber den damals aufkeimenden, androgynen Mopsgesellschaften an. Dort feiern sie oberflächliche, heitere Rituale, in denen nicht einmal der Namen Gottes verwendet wird. Gegründet wurde sie von dem bigotten, altersfrömmelnden Grafen Ludwig Casimir zu Ysenburg-Büdingen, dessen hedonistischer Lebenswandel zur Jugendzeit im Pietismus eine Absolution suchte und fand. Die Sozietät geht paradoxerweise 1786 in der Freimaurerei auf. Sie bleibt ein Zeugnis davon, dass singuläre Gesellschaften in der Regel vom Charisma einer einzigen Person leben.

## Vita

Roland Martin Hanke ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Deutschen Freimaurermuseums in Bayreuth. Er ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und Kurator zahlreicher Ausstellungen. Bisherige freimaurerische Pu-

blikationen: Mops und Maurer – Zur Geschichte des Mopsordens; 200 Jahre Freimaurerloge Fürth; Freimaurerei und Judentum; Das Logenhaus in Fürth; Ein Zeugnis über die Freimaurerei nach der nationalsozialistischen Machtübernahme. Von Beruf ist er Arzt und Palliativmediziner.

# Béla Hegedüs

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H-1118 Budapest

hegedus.bela@btk.mta.hu

**Fachgebiet / Discipline**  
Literatur- und Ideengeschichte  
History of Literature and Ideas

**Keywords**  
Wissenschaftstheorie, Literatur des 18.  
Jahrhunderts, historia litteraria, gelehrten  
Gesellschaften

---

## **Was bedeutet Wissenschaft für eine gelehrte Gesellschaft? Wissenschaftstheorie in Preßburg im 18. Jahrhundert**

In meinem Vortrag werde ich die Tätigkeit der Pressburgischen Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften untersuchen. Unter der Führung von Karl Gottlieb Windisch haben die Mitglieder dieser gelehrten Gesellschaft regelmäßig Vorträge gehalten, die sich mit verschiedenen wissenschaftlichen Themen beschäftigten. Auf Grund der vorhanden gebliebenen Vortragstiteln und -Texten werde ich die wissenschaftlichen Themenkreise untersuchen, für die die Mitglieder eine spezielle Interesse hatten. Mein Ziel ist festzustellen: 1. warum die Gesellschaft sich eben für diese Themen interessierte; 2. wurden die Themen entfernt von der Tradition der historia litteraria bearbeitet, oder historia bedeutet weiterhin eine Legitimation ihrer Tätigkeit?

### **Vita**

Béla Hegedüs is a research fellow at the Department of 18th-Century Studies of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences. He wrote his dissertation about the life and scientific program of the Hungarian researcher and preacher György Kalmár (1726–?). He focuses in his works on the changes of the interpretation of the ideas about the fictionality, sensualism and the theory of language and literature in the 18th century.

# Eszter Cs. Herger

Universität Pécs  
Pécs



---

Universität Pécs  
Fakultät für Staats- und  
Rechtswissenschaften  
Lehrstuhl für Rechtsgeschichte  
48-as tér 1  
H-7622 Pécs  
herger.csabane@ajk.pte.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Rechtsgeschichte / Legal History

**Keywords**  
vergleichende Privatrechtsgeschichte  
(Eherecht, eheliches Güterrecht), Staat  
und Kirche

---

## **Im Geist des Naturrechts: Die Entfaltung der ungarsprachigen (Privat)rechtswissenschaft und das rechtswissenschaftliche Wörterbuch der Ungarischen Gelehrten Gesellschaft**

Als Benjamin Nánásys umfangreiches Werk, das „Testamentom á magyar országi törvények szerént“ [„Das Testament gemäß den ungarischen Gesetzen“] 1798 in Pest erschien, war die juristische Fachsprache in Ungarn das Latein. Als aber die ungarischen Jurastudenten und Dozenten mittels ausländischer Studien oder durch Kennenlernen der westeuropäischen Fachliteratur erst das zur christlichen Auffassung anpassende Naturrecht, dann später auch dessen aufgeklärte Variante, das Vernunftrecht zu eigen machten, spielten diese Ideen eine wichtige Rolle in der Entfaltung der ungarsprachigen Rechtswissenschaft. Wie Sámuel Dienes 1792 für wichtig hielt, die Lehre von Karl Anton Martini (1726-1800) einem der Kodifikatoren der Entwürfe des österreichischen Bürgerlichen Gesetzbuches (1812) ins Ungarische zu übersetzen und damit ein ungarisches Lehrbuch („Martini bárónak á természeti törvényekről való állításainak magyarázatja“ [„Die Erklärung von Baron Martini über das Naturrecht“]) der Juristenausbildung in Ungarn anzubieten, war auch Nánásy der Meinung, dass die nationale Sprache eine besondere Bedeutung im Rechtsleben der Nation hat. Besonders interessant ist, dass mehrere Schüler von Martini in Österreich, wie die auch unter den ungarischen Juristen gut bekannten Hofjuristen Joseph von Sonnenfels und Franz von Zeiller der Wiener Freimauer-Loge „Zur wahren Eintracht“ angehörten – sich vom originalen Naturrecht entfernend und dem aufgeklärten Vernunftrecht folgend.

## **Vita**

Eszter Cs. Herger ist habilitierte Dozentin am Lehrstuhl für Rechtsgeschichte an der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Pécs und Leiterin der Dezső-Márkus-Forschungsgruppe für Vergleichende Rechtsgeschichte. Sie ist Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie ist Generalsekretärin des Humboldt-Verein Ungarn.

# Thomas Hesse

Alexander von Humboldt Foundation  
Bonn



---

Alexander von Humboldt Foundation  
Jean-Paul-Strasse 12  
D-53173 Bonn  
Thomas.Hesse@avh.de

---

## **Vita**

Dr. Thomas Hesse has been Deputy Secretary General of the Alexander von Humboldt Foundation since February 2011. From 2000 to September 2011, he was the Head of the Selection Department. Prior to that, he served as Programme Director in the Selection Department and in the Department of Sponsorship Abroad. He studied biology with an emphasis on molecular biology (botany), genetics, and biochemistry in Bonn. He then worked at the Max Planck Institute for Plant Breeding Research and received his Ph.D. from the University of Bonn in 1989. As a post-doc, Thomas Hesse continued to conduct research at the Max Planck Institute for Plant Breeding Research and at Monsanto Company in St. Louis, Missouri, USA.

In 1990, he was awarded the Otto Hahn Medal by the Max Planck Society for his research in the area of plant molecular biology.

Dr. Hesse was born in Bonn. He is married and has three children.

# Endre Kiss

University Loránd Eötvös  
University OR-ZSE  
Budapest



---

University OR-ZSE  
Budapest  
Institute for Jewish Intellectual History  
Scheiber Sándor utca 2.  
H – 1084 Budapest

andkiss@hu.inter.net

## **Fachgebiet/Discipline**

Philosophie, Geschichte der Philosophie,  
Germanistik, Judaistik

## **Keywords**

Aufklärung, klassischer Idealismus,  
Nietzsche, Hermann Broch, moderne jü-  
dische Ideengeschichte

---

## **„Über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften“ Die Preis- aufgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften von 1761**

Im Vortrag möchte ich die philosophischen Voraussetzungen von der Tätigkeit der Berliner Akademie der Wissenschaften in der universalen Entwicklung der Aufklärung in einigen Zügen besser beleuchten. Die Fallstudie greift das im Juni 1761 ausgeschriebene Preisausschreiben auf. An diesem Wettbewerb nahm unter anderen auch Kant und Mendelssohn teil. Die produktiven Zielsetzungen der Berliner Akademie der Wissenschaften erschöpften sich nicht in der generellen Idee der Verbreitung und Entwicklung des rationalen und emanzipativen Denkens der Aufklärung. Dieser Augenblick war von zwei Voraussetzungen bestimmt. Im Zeichen der ersten Voraussetzung versteht die Akademie die Welt der Philosophie und des Denkens im allgemeinen als einen organisierten und systemischen Kosmos. Aufgrund dieser ersten Voraussetzung betrachtet die Akademie beim Ausschreiben des Wettbewerbs denselben als offen. Dies führt dazu, dass so ein Wettbewerb schon im Augenblick seines Beginns als direkte Bereicherung des Bestandes der Philosophie angesehen werden kann. Die zweite Voraussetzung hängt mit der ersten auch inhaltlich zusammen.

## **Vita**

Endre Kiss is Senior Professor at the Department of Modern Philosophy of the Humanities Faculty of the Eötvös Loránd University, Professor at the Jewish University in Budapest. He is member of the Commission for Statistics and Future Research of the Hungarian Academy of Sciences. Humboldt

Fellowship in 1985-86. Invited professor at Paris VIII Vincennes à Saint-Denis, fellowship of the Schweizerischer Nationalfonds in 1991, visiting fellow at Yale University (1992). Hungarian representative of the Internationale Hegel-Gesellschaft (1988–2000) and member of its executive board (1994–2000). Founding president and later leading member of the Internationale Hermann Broch Arbeitskreis. Since 2005 president of “Deutsch-Ungarische Philosophische Gesellschaft”.

# Margit Kiss

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H–1118 Budapest  
kiss.margit@btk.mta.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Literary and Linguistic Studies

**Keywords**  
18th Century, lexicological concept, linguistic societies, Enlightenment

---

## **The beginnings of lexicological concepts in the Age of Enlightenment**

The main aim of Hungarian linguistic societies in the Age of Enlightenment was to liberate the Hungarian lexicon from the dependence of Latin and to modernise it. In 1781, György Bessenyei described his comprehensive dictionary plan. Besides Bessenyei, additional prominent members of multiple linguistic societies were involved in the discourse about the modernisation of the Hungarian lexicon. These lexicological projects were written in various genres and characterised by different theoretical concepts – they are the early manifestations of the idea for an academic dictionary.

The paper is about the evolution of lexicological concepts during the Age of Enlightenment in Hungary. After examining the antecedents, different aspects from the two most significant entries of the so-called 'Marczibányi competition' will be analysed. One is the work of József Teleki, future president of the Hungarian Scholarly Society (Magyar Tudós Társaság), and the other is that of Ferenc Verseghy. Both proved to be essential contributors to the dictionary concept of the later Hungarian Scholarly Society.

### **Vita**

Margit Kiss is working as a research fellow in the 18th Century Department of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences. Her special field of interest is the historical lexicography. Her main research project is the digital Mikes Dictionary. Between 1998 and 2004 she was working at Lexicological Department of the Institute for Linguistic Studies, Hungarian Academy of Sciences.

# Gyula Laczházi

Eötvös Loránd Universität  
Budapest



---

Eötvös Loránd Universität  
Geisteswissenschaftliche Fakultät  
Institut für ungarische Literatur- und  
Kulturwissenschaft  
Múzeum krt. 4/a  
H-1088 Budapest

laczhazi.gyula@btk.elte.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

Literatur des ungarischen Barock, Literatur der Aufklärung, deutsch-ungarische Literaturverbindungen, Anthropologie der frühen Neuzeit

---

## **Ádám Horváth's Roman „Aufgedecktes Geheimnis“ im Kontext der Geheimbundliteratur des 18. Jahrhunderts**

Ádám Pálóczi Horváth gehörte zum Typ der aufgeklärten Gelehrten, der sich gleichfalls mit schöner Literatur und verschiedenen Wissenschaften beschäftigt hatte. Zu seinen interessantesten Werken zählt ein Roman, der unter dem Titel „Aufgedecktes Geheimnis“ veröffentlicht wurde, und thematisch als Freimaurerroman, literaturgeschichtlich als ein empfindsamer Roman eingestuft werden kann. Der Autor war selbst Freimaurer, und es ist anzunehmen, dass er mit seinem Werk die moralischen Vorstellungen der Freimaurer verteidigen und popularisieren wollte. Die Geheimbundthematik war am Ende des Jahrhunderts ein populärer Stoff in der europäischen, insbesondere der deutschen Literatur. In literaturgeschichtlicher Perspektive lässt sich laut Michael Voges feststellen, dass die Thematik zunächst in Romanen erscheint, die mit praktischer Absicht geschrieben wurden, die als Ziel die Verbreitung von Informationen über die Freimaurer hatten; später aber zunehmend literarisiert und entpragmatisiert wurde. Der Beitrag nimmt vor, durch eine detaillierte Interpretation den breiteren literatur- und ideengeschichtlichen Kontext des Romans zu erleuchten.

## **Vita**

Gyula Laczházi studierte Germanistik und ungarische Literaturwissenschaft, und hat 2005 mit einer Arbeit über die Darstellung der Leidenschaften in der ungarischen epischen Dichtung des 17. Jahrhunderts promoviert. 2015 hat er über das Thema Geselligkeit in der ungarischen Literatur der Aufklärung an der Eötvös Loránd Universität habilitiert. Derzeit ist er Oberassistent an der Universität Eötvös Loránd.

# Horia-Victor Lefter

Université Bordeaux Montaigne  
Bordeaux



---

Université Bordeaux Montaigne  
Ecole Doctorale  
Laboratoire Sciences, Philosophie,  
Humanités  
Esplanade des Antilles  
33607 Pessac  
horiavictor.lefter@gmail.com

**Discipline**  
Cultural and Compared Studies

**Keywords**  
English studies, 18th century History,  
Central and Eastern Europe, Freema-  
sonry, Polish studies

---

## **Les salons polonais et la franc-maçonnerie au XVIIIe siècle : étude des évolutions des mentalités nationales**

Les salons polonais nous permette, dans un premier temps, de constater les motifs qui ont conduit à la création de loges maçonniques non seulement nationales ; mais aussi d'un réseau maçonnique dans l'Europe centrale. Par ailleurs, dans un contexte social polonais très particulier, caractérisé entre autres par une forte implication des femmes, comme par exemple la comtesse Potocka et la comtesse de Genlis, les salons ont été le laboratoire d'une société en quête de nouvelles expériences. Ainsi ont-ils permis l'apparition des loges d'adoption ou d'autres expériences ésotérique comme les ordres chevaleresques mixtes. Aussi l'apprentissage des usages maçonniques a-t-il conduit, dans l'espace polonais, à développer des mutations du rituel maçonnique. Enfin, fréquentés par une population ethniquement et professionnellement diverse, les salons ont aussi constitué le terrain de prédilection des initiés pour répandre les idées maçonniques dans le monde profane et favoriser une sortie de l'immobilisme politique polonais. La présentation se propose donc, au delà des justifications traditionnellement établies, d'apporter des réponses quant à cette incapacité d'une société fortement imprégnée des idées maçonniques de sortir de son immobilisme politique qui l'amena à sa destruction.

### **Vita**

Horia-Victor Lefter is a PhD Candidate, member of The Laboratory of Philosophy and Humanities, at the Montaigne University, and a Teaching Assistant at the Department of Languages and Communication of the University

of Bordeaux. His BA and MA studies in Law, Political Science and History gave him the opportunity to work for the French Ministry of Defence and be in charge of the Belarus/Romania section for the French online review *Regard sur l'Est*.

# Barbara Mahlmann-Bauer

Universität Bern  
Bern



---

Universität Bern  
Institut für Germanistik  
Länggassstrasse 49  
CH-3012 Bern

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft, Germanistik

## **Keywords**

Literatur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit, Deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts

barbara.mahlmann@germ.unibe.ch

---

## **György Kalmárs Beziehungen zu schweizerischen und deutschen Gelehrten aufgrund seiner Korrespondenz**

Der Vortrag bietet eine gute Gelegenheit, die Briefe des ungarischen Philologen und Sprachphilosophen György Kalmár an Johann Jakob Breitinger und andere Schweizer Gelehrte, unter ihnen Iselin, Hagedorf und Johann Jacob Simler, zu untersuchen. Kalmárs Kontakte mit Gelehrten in Jena, Leipzig, Halle, Königsberg und eventuell zur Berliner Académie des sciences ist eine eigene Frage. Sein Buch mit dem Plan zu einer Universalsprache zeugt von den Bemühungen, eine bessere sprachliche Basis zur Verständigung mit westeuropäischen Gelehrten zu schaffen und dabei sich die Universalsprachen-Projekte von Leibniz und Wilkins zum Vorbild zu nehmen.

## **Vita**

1992–2001: Ordentliche Professorin für neuere deutsche Literatur (C 4) an der Philipps-Universität Marburg. 2001: Berufung als Professorin für neuere deutsche Literatur an der Universität Bern. Leitung der historisch-kritischen Jeremias-Gotthelf-Edition. 2006: Projekt „Bodmer und Breitinger im Netzwerk der europäischen Aufklärung“. 2015: Fellowship am Forscherkolleg BildEvidenz an der FU Berlin (Förderung durch die DFG) zum Projekt „Sebastian Castellio. Der Humanist reagiert auf die Reformation“; David Joris in Basel.

# Reinhard Markner

Leopold-Franzens-Universität  
Innsbruck



---

Leopold-Franzens-Universität  
Institut für Geschichtswissenschaften  
und Europäische Ethnologie  
Innrain 52 d  
A-6020 Innsbruck

r\_markner@yahoo.com

## **Fachgebiet/Discipline**

Neuere Geschichte  
Modern History

## **Keywords**

Geschichte der Freimaurerei, Geschichte des Antisemitismus, Geschichte der Sprachpolitik, Geschichte der Philologie

---

## **Die Asiatischen Brüder in Prag**

Der Bund der Asiatischen Brüder entwickelte sich aus dem „Orden der Ritter und Brüder des Lichts“, den Hans Heinrich Freiherr von Ecker und Eckhoffen als rosenkreuzerischer Abweichler in Wien gegründet hatte. Von der Hauptstadt aus expandierte die Organisation in andere Gebiete der habsburgischen Lande und insbesondere auch nach Prag, wo es bereits eine längere Tradition neurosenkreuzerischer Gruppierungen gab. Mit Ausnahme der Tatsache, daß als Leiter dieser Niederlassung der auch als Geschichtsforscher hervorgetretene Zisterzienser Otto Steinbach von Kranichstein fungierte, hat sich an dieser Forschungslage praktisch nichts geändert. Bekannt ist jedoch, wo sich Unterlagen befinden, die über die Prager Filiale der Asiatischen Brüder Auskunft geben können: in Prag selbst, in Budapest und in Kopenhagen. Die erstmalige Ausschöpfung dieser Quellen wird es ermöglichen, die Tätigkeit der Asiatischen Brüder in einer der bedeutendsten Städte Mitteleuropas im Spannungsfeld der dort ebenfalls aktiven, konkurrierenden Systeme, vor allem der Freimaurer der Strikten Observanz und der Gold- und Rosenkreuzer, nachzuzeichnen und damit zugleich mehr Licht auf das klandestine Geschehen in der Zeit der Spätaufklärung insgesamt zu werfen.

## **Vita**

Reinhard Markner is a researcher at the University of Innsbruck and a member of the Gotha Research Centre at the University of Erfurt. He is an alumnus of the Studienstiftung des Deutschen Volkes and currently serves as the president of the Forschungsgruppe Deutsche Sprache e.V. Specialising in the history of freemasonry and similar associations, chiefly in the 18th century, he was awarded the Regulus Award by the Policy Studies Organization, Washington D.C., in 2015.

# Markus Meumann

Forschungszentrum Gotha  
der Universität Erfurt  
Gotha



---

Forschungszentrum Gotha der  
Universität Erfurt  
Schloss Friedenstein  
D-99867 Gotha

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichte der Frühen Neuzeit  
Early Modern History

## **Keywords**

Diskurs- und Wissensgeschichte der Aufklärung, Freimaurerei und Geheimbünde, insbes. Illuminatenorden

markus.meumann@uni-erfurt.de

---

## **Der Illuminatenorden im Spiegel seiner Wissensproduktion**

Die ältere Forschung zu den arkanen Gesellschaften der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hat vorrangig deren gesellschaftspolitische Funktion herausgestellt. Stellt man jedoch nicht die Organisationsstruktur des Ordens in den Mittelpunkt der Betrachtung, sondern fokussiert auf die Kommunikation „vor Ort“ und die wissenschaftlich-literarische Produktion des Ordens, so erscheint dieser in erster Linie als ein Ort der Wissensproduktion, vornehmlich in Gestalt ordensinterner Diskussion über aktuelle Themen und Fragen. Diese waren indes weniger politischer als vielmehr philosophischer, moralischer, zum kleineren Teil auch praktisch-wirtschaftlicher Natur. Der Illuminatenorden rückt damit inhaltlich wie auch hinsichtlich seiner konkreten „Arbeit“ und der damit verbundenen publizistischen Tätigkeit in die Nähe von gelehrten bzw. gemeinnützig-patriotischen Gesellschaften und erscheint somit sehr viel stärker als bisher als ein organischer Teil der Sozietätsbewegung und der öffentlich geführten Debatten des späteren 18. Jahrhunderts. In meinem Vortrag werde ich die in Aufsätzen überlieferte Wissensproduktion mitteldeutscher Illuminaten (rund 140 Texte) hinsichtlich ihrer Themen, Argumente und kommunikativen Funktion im Orden analysieren und anschließend mit der Aufsatzproduktion anderer Geheimgesellschaften vergleichen, insbesondere derjenigen der (den Illuminaten nahestehenden) Wiener Freimaurerloge „Zur wahren Eintracht“ aus den Jahren 1783 bis 1785.

## **Vita**

Markus Meumann ist seit 2017 Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt. Studium der Geschichte und Deutschen Philologie in Göttingen und Caen (Frankreich), Dr. phil. 1993. Von

1994-2012 in verschiedenen Funktionen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg tätig, zuletzt am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung. 2014-2016 Bearbeitung des DFG-Projekts „Illuminatenaufsätze im Kontext der deutschen Spätaufklärung“ am FZ Gotha.

# Andreas Önerfors

University of Gothenburg  
Gothenburg



---

University of Gothenburg  
Department of Litterature, Ideas and  
Religion  
Box 200  
S-405 30 Gothenburg

andreas.onnerfors@gu.se

## **Fachgebiet/Discipline**

Ideen- und Wissenschaftsgeschichte  
History of Ideas and Sciences

## **Keywords**

Geschichte kultureller Kontakte im  
18. Jahrhundert, Pressegeschichte, Ge-  
schichte der Freimaurerei und anderer  
Ordensgesellschaften, Politische Ideen-  
geschichte

---

## **Freimaurerei als „sokratische Gesellschaft“? Die Loge als Idealtyp aufgeklärter Wissensbildung**

1738 erschien die Schrift „Relation Apologique et Historique de la Société des Franc-Maçons“ als Antwort gegen Enthüllungen über die Freimaurerei. Der Tagungsbeitrag wird auf laufende Forschung aufbauend demonstrieren, dass wesentliche Passagen John Tolands 1720 publizierten „Pantheisticon“ entnommen sind, eine Schrift die das Idealbild einer „sokratischen Gesellschaft“ aufzeichnet. Die sokratische Gesellschaft ist de facto eine gelehrte Akademie in der Toleranz und unparteiische Prüfung wissenschaftlicher Phänomene praktiziert werden. Auch wenn die „Relation Apologique“ nicht die faktischen Verhältnisse der Freimaurerei ihrer Zeit schildert, ist sie die erste Manifestation einer Verquickung der Freimaurerei mit den Vergesellschaftungsformen der aufgeklärten Wissensbildung. Somit ist sie als Programmschrift für die Verbindung von Freimaurerei und Wissenschaft im 18. Jahrhundert aufzufassen die sich in personellen Verflechtungen, in der Bildung von gelehrten Logen oder dem Publikationsprofil von Freimaurer-Zeitschriften widerspiegelt. Der Vortrag beabsichtigt die „Relation Apologique“ in dieser Form vorzustellen, da die in ihr berührten Themenkomplexe im Verlauf des 18. Jahrhunderts immer wieder aufgegriffen werden. Beispielsweise werden sie im Wiener *Journal für Freymaurer* thematisiert oder manifestieren sich in der Tätigkeit habsburgischer Gelehrter und Freimaurer.

## **Vita**

Andreas Önnerfors is an Associate Professor in the History of Sciences and Ideas at the University of Gothenburg, Sweden, where he teaches intellectual and cultural history and political philosophy. He is a member of the European Academy of Sciences and Arts (Salzburg, AT) and Chairman of the Swedish Society for the History of Sciences.

# Olga Penke

Université de Szeged  
Szeged



---

Université de Szeged  
Faculté des Lettres  
Département de Français  
Egyetem u. 2.  
6722 Szeged

polga@lit.u-szeged.hu

## Domaine de recherches

Littérature et philosophie française et hongroise du 18e siècle

## Mots-clés

Littérature et philosophie des Lumières françaises et hongroises, historiographie, genres brefs de la prose du 18e siècle

---

## Mission culturelle patriotique et recherche de modèle académique : La Société Scientifique de Komárom

La communication se propose de présenter comment József Pétzeli, pasteur protestant, revenu d'un séjour d'étude européen en 1783, accomplit un projet culturel multiforme à Komárom. Ces activités sont complétées par le lancement de la revue *Mindenes Gyűjtemény* (Recueil de Mélanges). La Société Scientifique de Komárom réunit hommes de lettres et hommes de sciences, spécialisés dans les disciplines les plus diverses, membres ordinaires, honoraires et correspondants, en majorité originaires de la ville ou de la région, et fonctionne comme un cercle d'amis, sans règlement, ni hiérarchie. Ils suivent les événements de la vie culturelle, décident de la parution des écrits originaux, collectent des livres fraîchement parus pour en faire des compte rendus, trient pour la traduction des articles publiés dans les journaux européens. En dehors de la revue, la Société contribue également à la publication de plusieurs dizaines de livres dans l'imprimerie de la ville parmi lesquels le premier dictionnaire biographique en hongrois, présentant savants, écrivains et artistes, traduction du *Dictionnaire universel historique* de Ladvocat, réalisée par Sámuel Mindszenti, co-rédacteur de la revue. En 1791 une série d'articles paraît dans la revue sur l'Académie Française, qui la considère comme modèle d'institution du système d'échange scientifique en Europe.

## Vita

Professeur émérite du Département de français à l'Université de Szeged, où elle a enseigné la littérature française et dirigé la formation doctorale pendant

plusieurs dizaines d'années, présidente d'un groupe de recherches de la Faculté des Lettres sur la littérature et la culture du 18<sup>e</sup> siècle français et hongrois. Spécialiste de l'historiographie des Lumières, elle s'intéresse à l'évolution des genres narratifs, ainsi qu'à la fortune de la littérature et de la philosophie françaises en Hongrie au 18<sup>e</sup> siècle (Diderot, Montesquieu, Voltaire).

# Róbert Péter

University of Szeged  
Szeged



---

University of Szeged  
Institute of English and  
American Studies  
Egyetem u. 2  
H-6722 Szeged

rpete@lit.u-szeged.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

history of ideas, religious studies, digital humanities

## **Keywords**

Enlightenment and 18th-century studies, religious history, Freemasonry, Anglo-Hungarian relations, distant reading, bibliographic metadata and text visualization

---

## **The Esoteric Attitudes and Practices of Enlightened Hungarian Freemasons, 1770s-1795**

Recent scholarly works on the esoteric aspects of Freemasonry do not refer to any Hungarian Freemason. This paper is an attempt to explore and compare the different attitudes of late eighteenth-century Hungarian Freemasons, including Ferenc Kazniczy, Ádám Pálóczi Horváth, Márton Heinzeli and Ignác Aurél Fessler, to esoteric beliefs and practices ranging from mysticism to Rosicrucianism between the 1770s and the prohibition of Freemasonry in the Habsburg Monarchy in 1795. It will contextualize these various individual approaches to esotericism by using and testing some theoretical frameworks and models about the relationship between Enlightenment and esotericism, which were developed by Monika Neugebauer-Wölk, Nicholas Goodrick-Clarke and Dan Edelstein in recent scholarship. For instance, it will be argued that Pálóczi's approach to rationalism and esotericism can be strongly affiliated with Edelstein's concept of the Super-Enlightenment (Oxford, 2010), which highlights the complex nexus of rational Enlightenment thinking and mystical, magical and mythical ideas from novel epistemological perspectives.

## **Vita**

Róbert Péter, Ph.D. is currently a Senior Assistant Professor in the Department of English at the University of Szeged. He holds Master's degrees in English (MA) and Mathematics (MSc). He produced his MA thesis at the

University of Oxford. He was founding reviews editor of the *Journal for Research into Freemasonry and Fraternalism*. He has been awarded Fulbright and British Academy Visiting Fellowships. He is the general editor of the five-volume primary resource collection entitled *British Freemasonry, 1717-1813* (New York: Routledge, 2016).

# Helmut Reinalter

Universität Innsbruck



---

Universität Innsbruck  
Institut für Geschichtswissenschaften  
und Europäische Ethnologie  
Leiter des Instituts für Ideengeschichte  
Innrain 52  
A-6020 Innsbruck

Helmut.Reinalter@uibk.ac.at

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichtswissenschaften und Philosophie

## **Keywords**

Politische Philosophie, Ideengeschichte der Neuzeit, Politische Geschichte der Neuzeit, Theorien und Methoden der Geisteswissenschaften, Freimaurerforschung und Demokratieforschung

---

## **Aufgeklärte Sozietäten – Bedeutung und Forschungsstand**

Das Ansteigen des Bildungsbedürfnisses und eine starke Ausweitung des literarischen Marktes gehörten zu den Kennzeichen der langsam entstehenden bürgerlichen Gesellschaft. Diese brachte neue Formen sozialer Gruppenbildung, Interaktion und Geselligkeit hervor. Es entstanden Vereine und Sozietäten, die literarisch oder wissenschaftlich, praktisch-ökonomisch oder philosophisch-ethisch orientiert waren. Diese sogenannten Aufklärungsgesellschaften, von denen die Gelehrten- und die Lesegesellschaften am verbreitetsten waren, stellten ein bedeutendes Medium bürgerlicher Selbstfindung und politischer Bewusstseinsbildung dar. Die Sozietäten der Aufklärung bildeten einen besonderen „Kristallisationspunkt“ und ein wichtiges Forum für aufklärerische Diskurse. Für die Entwicklung dieser Gesellschaften waren staatliche Vorschriften als Rahmenbedingungen bestimmend. Der Spielraum hing praktisch völlig vom Ausmaß staatlicher Einflussnahme ab. Über die Motive für die Gründung dieser Sozietäten lässt sich allgemein sagen: die freiwillige und partielle Vergesellschaftung war dort am stärksten ausgeprägt, wo einerseits die Verbindlichkeit ständisch-korporativer Lebensgestaltung abnahm, während sich andererseits im Bürgertum neue Bedürfnisse und Interessen herausbildeten, die nicht mehr nur auf das engere Berufsfeld und Standesleben bezogen waren. Die Mitglieder der Gesellschaften schlossen sich zu freier Geselligkeit zusammen, strebten nach Freundschaft und menschlichen Bindungen. Zugleich wollten sich die Mitglieder gegenseitig belehren, voneinander

der lernen und sich weiterbilden, um vernünftig und aufgeklärt zu werden. Sie wollten für sich das erreichen, was im 18. Jahrhundert mit "Glückseligkeit" bezeichnet wurde. Die Sozietäten setzten sich aber auch gemeinnützige, gesamtgesellschaftliche Ziele, wie die Förderung des Gemeinwohls und die Verbesserung gesellschaftlicher Zustände. Das Bekenntnis zum Vernunftdenken und zur Aufklärung waren allen Sozietäten gemeinsam.

### **Vita**

Geb. 1943, Studium der Geschichte und Philosophie an den Universitäten Innsbruck und Sorbonne I in Paris, Promotion zum Dr. phil. 1970, Habilitation in Innsbruck 1978, von 1981 bis 2009 Prof. für Geschichte der Neuzeit und Politische Philosophie in Innsbruck. Von 1981 bis 2000 Leiter der internationalen Forschungsstelle für demokratische Bewegungen und seit 2000 Leiter des Privat Instituts für Ideengeschichte in Innsbruck. Seit 2009 Dekan der Europäischen Akademie der Wissenschaften und 2012 Mitbegründer der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Bratislava. Mehrere Gastprofessuren und Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Akademien. Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Reihen und der Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung (IF).

# Andrea Seidler



Universität Wien  
Wien

---

Universität Wien  
EVSL/ Finno-Ugristik  
Spitalgasse 2-4, Hof 7  
A-1090 Wien

Andrea.Seidler@univie.ac.at

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur und Kulturwissenschaft

## **Keywords**

Literatur des 18. Jahrhunderts, ungarische Literatur im europäischen Kontext, Gelehrte Korrespondenz, Mediengeschichte, Editionstechnik

---

## **Der Netzwerker Ignaz von Born**

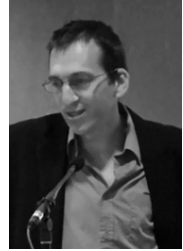
Der Vortrag beschäftigt sich mit der Tätigkeit des Mineralogen Ignaz von Born in Wien. Born wurde 1742 in Siebenbürgen geboren, übersiedelte in jungen Jahren nach Wien und studierte schließlich in Prag Rechts- und Montanwissenschaften. Seine Vernetzung mit einflussreichen Gelehrten seiner Zeit begann bereits während dieser Studienjahre. 1776 nach Wien zurückgekehrt trat er in den Dienst des Hofes und setzte seine erworbenen Kenntnisse im Bereich der Montanistik auch praktisch ein. Bereits in Prag hatte sich Born den Freimaurern angeschlossen. In Wien wurde er in die berühmte Freimaurerloge „Zur wahren Eintracht“ aufgenommen und schon nach kurzer Zeit zu ihrem Großmeister gekürt (1782- 1789). Es ist diese Phase seines Lebens, in der er als Wissenschaftsorganisator und auch als Herausgeber einer gelehrten Zeitschrift, den „Physikalischen Arbeiten“ auftrat, über die ich sprechen möchte.

## **Vita**

Andrea Seidler ist Professorin für ungarische Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Ihr Forschungsbereich ist das 18. Jahrhundert, in erster Linie auf dem Gebiet der Entwicklung der Medien und der Gebrauchsliteratur. Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, Präsidentin des Österreichischen Instituts für ungarische Studien (ÖIUS) sowie Präsidentin der Internationalen Gesellschaft für Hungarologie (Nemzetközi Magyarorságtudományi Társaság).

# József Simon

Universität Szeged  
Szeged



---

Universität Szeged  
Seminar für Philosophie  
Philosophische Fakultät  
Petőfi Sándor sgt. 30-34  
H-6722 Szeged

jsimon101@t-online.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichte der Philosophie (Spätmittelalter/Renaissance/Frühe Neuzeit), Geschichte der Philosophie in Ungarn  
History of Philosophy (Later Middle Ages/Renaissance/Early Modernity), History of Philosophy in Hungary

## **Keywords**

Aufklärungsphilosophie in Ungarn, Empirismus, Vertragstheorie, Religion

---

## **Philosophie, Kultur und Öffentlichkeit: Die Gesellschaft von György Bessenyei (1777)**

Die Veröffentlichung der „*Gesellschaft von György Bessenyei*“ in 1777 gilt als symbolisches Gründungsmoment der Aufklärung in Ungarn. György Bessenyei (1747-1811) und die Teilnehmer des stilistisch zur idealen Gelehrten-gesellschaft gesteigerten Korrespondenznetzwerkes vertreten typisches Gedankengut der Aufklärungsphilosophie (Locke, Wolff, Spinoza, Hobbes, Pufendorf, Montesquieu usw.) und stehen gleichweis unter dem literarischen Einfluss von Young. Aufklärung wird keineswegs als unproblematisch angesehen, ihr Dilemma drückt sich in der verspalteten Anthropologie aus. Im Privaten wird der Mensch durch seine sensualistisch eingestellte Epistemologie definiert und wegen der Befolgung seiner Eigeninteressen als vom Gesellschaft isoliert betrachtet. Auf der anderen Seite kooperieren Menschen in der Gesellschaft unter kontraktualistischen Verhältnisse, die sich keineswegs aus den jeweiligen Eigeninteressen herableiten lassen. Diese Konfrontierung des sensualistischen Menschen mit dem Rationalismus der naturrechtlichen Tradition macht auch die gelehrte Sozietät als solches zum Problem. Im Vortrag wird untersucht, wie die Teilnehmer ihre Einsamkeit und Mitsein im Kontext philosophischer Weltinterpretation und politischer Umstände darstellen.

**Vita**

József Simon works as Associate Professor at the Department of Philosophy, Faculty of Arts, University of Szeged. He received his PhD at the Georg-August-Universität in Göttingen (2008) and fulfilled his Habilitation at University of Szeged (2013). In 2006-2007, he was fellow of the Alexander-von-Humboldt Stiftung while working at the Institut für Philosophie at the Freie Universität in Berlin/Germany.

# Thomas Şindilariu

Archiv der Honterusgemeinde  
Kronstadt  
Arbeitskreis für Siebenbürgische  
Landeskunde e.V.  
Heidelberg-Hermannstadt



---

Archiv der Honterusgemeinde  
Kronstadt  
Biserica Evanghelica C.A. Brasov  
Curtea Johannes Honterus 2  
RO-500025 Brasov

## **Fachgebiet/Discipline**

Siebenbürgische Geschichte und Archivwesen

## **Keywords**

Geschichte der Reformationszeit, des 18., 19. und 20. Jahrhunderts; Freimaurerei und wissenschaftliche Sozietäten, Museums- und Archivgeschichte, Einfluss von Nationalsozialismus bei den Siebenbürger Sachsen, Stalinismus und deutsche Minderheit in Rumänien

sindilariu@honterus-archiv.ro

---

## **Johann Filtsch und Samuel von Brukenthal – Oder der lange Weg von der Testamentserstellung 1802 zur Eröffnung des Brukenthal-Museums 1817**

Die Eröffnung des Testaments von Samuel von Brukenthal im April 1803 war in Hermannstadt zumindest eine Überraschung, die nicht ohne Folgen blieb. Neben der Vorstellung der Sammlung und ihres Charakters geht es im Vortrag v.a. um die Klärung der rechtlichen und politischen Aspekte, die zu immer neuen Verzögerung der Museumseröffnung geführt haben. Die 14jährige Zeitspanne bis zur Museumseröffnung ist von der bisherigen Historiographie praktisch nicht behandelt worden – eine Lücke, die es mit Blick auf die Erhellung der damaligen Konfliktgemengelage zu schließen gilt. Ausgangspunkt der Betrachtung ist die Eröffnungsrede von Johann Filtsch, evangelischer Stadtpfarrer von Hermannstadt seit 1805 und korrespondierendes Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften, dem, gemäß des letzten Willens von Brukenthal, eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung des Testaments zukam.

## **Vita**

Thomas Şindilariu ist Leiter des Archivs der Honterusgemeinde in Kronstadt und stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Hermannstadt.

# József Sisa

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Institute of Art History  
Research Centre for the Humanities  
Hungarian Academy of Sciences  
Tóth Kálmán utca 4.  
1097. Budapest, Hungary  
sisa.jozsef@btk.mta.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Art History

**Keywords**  
History of architecture, 19th century,  
garden design

---

## Research project

József Sisa's main field of research is 19th century architecture. This includes the training and education of architects, with special respect to education abroad, at a time when such activities at the Hungarian University of Technology were at an initial stage. Another area is the life and work of some important architects, who played a major role in shaping the course of Hungarian architecture. One of them, Antal Szkalnitzky graduated at the Bauakademie of Berlin and gained major commissions at the time of the unification of Budapest. Another, to whom a monograph was dedicated as well, ended up as the author of the Hungarian Parliament. Their examination provided the opportunity to trace the main trends of Historicism in the European context. Some of the researches focused on the first half of the 19th century, thus bringing light to lesser-known masters of neo-Classicism. Apart from the architecture of Budapest, country houses have also deserved attention. Books and articles have been published dealing with their building, furnishing and the way of life associated with them. Part of the research has highlighted the surrounding parks and gardens. He also published a monograph on the Festetics manor-house in Dég.

## Vita

József Sisa is a Scientific Counsellor and head of the Research Group of 19th-century art at the Institute of Art History of the Research Centre for the Humanities of the Hungarian Academy of Sciences (between 2012 and 2016 being the director of the above Institute). He is also a full professor at the University of Pécs. In 1995 he was awarded a visiting senior fellowship at

the Center for Advance Studies in the Visual Arts in Washington, D.C. His last book (editor) is *Motherland and Progress: Hungarian Architecture and Design 1800-1900* (Birkhäuser, Basel – Part of Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston, 2016).

# Márton Szentpéteri

Moholy-Nagy University of Art and  
Design (MOME)  
Budapest



---

Moholy-Nagy University of Art and  
Design (MOME)  
Institute for Theoretical Studies  
Department of Art and Design History  
Bertalan Lajos utca 2.  
H-1111 Budapest  
szem@mome.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Intellectual History and Design Culture  
Studies

**Keywords**  
early modern intellectual and cultural  
history, modern design culture

---

## János Molnár and the Temple of Solomon: From Jesuit Antiquarianism through Newtonian Enlightenment to Catholic Anti-masonry

In my paper I intend to introduce the 18th-century Jesuit intellectual, János Molnár's reconstruction of the Temple of Solomon in his first contribution, *A' régi jeles épületekről* (Of Ancient Significant Buildings) – a typical example of late humanist antiquarianism from 1760. I am particularly interested in this reconstruction since the Temple of Solomon proved to be a key symbol of Masonry in the period. However, Molnár seems to be completely untouched by this tradition. Highlighting Molnár's intellectual career and contextualizing his temple reconstruction, I shall refer to three fundamental stages of his intellectual biography. Besides the early *A' régi jeles épületekről*, I shall secondly talk about the very first Hungarian language textbook of physics, *A' természetiokről, Newton tanítványinak nyomdoka szerént hat könyv* (Six Books Of Natural Things, in the Footsteps of Newton's Disciples, 1777) in order to draw attention to Molnár's moderate Enlightenment views. Finally, I will closely read the second part of his late *Hármas töredék* (Three Fragments, 1797) written two years after the notorious Martinovics Conspiracy and titled as *Az új gnosztikusok ellen* (Against New Gnostics), which is one of the harshest example of Hungarian anti-masonry. With all of this in mind, I hope to position Molnár's role in the history of "architectural Solomonism" (salomonismo architettonico) to use Stefania Tuzi's term.

## **Vita**

Márton Szentpéteri, intellectual historian and design critic, PhD in Literary Studies (2005), habilitation in Design Theory (2013). He was a Junior Research Fellow at the Hungarian Academy of Sciences (2005-2009), a Mellon Fellow at the Netherlands Institute of Advanced Study for the Humanities and Social Sciences (2006-2007) and a Marie Curie Intra-European Fellow at the University of Oxford (2010-2011). He has been a tenured associate professor at the Moholy-Nagy University of Art and Design Budapest since 2008. He is an editor and co-editor of different anthologies, e. g. Freemasonry (2016) and academic journals. He is an author of the monograph “Johann Heinrich Alsted and the Herborn Legacy in Transylvania” (in Hungarian, 2008).

# Márton Szilágyi

Loránd Eötvös University  
Budapest



---

Loránd Eötvös University  
Institute for Hungarian Literary and  
Cultural Studies  
Múzeum körút 4/A  
H-1088 Budapest

**Fachgebiet/Discipline**  
Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**  
ungarische Literatur der Aufklärungsperiode und der Romantik; Textologie (z.B. das Werk von Ferenc Kölcsey, Ferenc Kazinczy und János Arany); Aspekte der Mikrohistorie in der Literaturgeschichte; zeitgenössische ungarische Literatur

szilagyi.marton@btk.elte.hu

---

## **Freimaurerei als Vehiculum des künstlerischen Schaffens? (Ferenc Kazinczy und die Literatur der ungarischen Aufklärung)**

Ferenc Kazinczy (1759–1831) war ein bedeutender Vertreter der ungarischen Literatur in der Aufklärungsperiode, sowohl als Schriftsteller, als auch als Organisator des literarischen Lebens. Seine vielseitige Tätigkeit hatte ein immer wichtig bleibendes Zentrum: er war von seinen Jugendjahren ein Freimaurer, und auch in seinem ganzen Leben blieb er treu zu diesem Bündnis. Der Vortrag möchte die Frage beantworten, ob das Freimaurertum und das literarische Lebenswerk von Kazinczy eine organische Einheit bildete, oder aus der Sicht des literarischen Schaffens kaum eine Bedeutung die Zugehörigkeit zu dem Freimaurerbund gibt. Es ist auch ein wichtiger Aspekt, welche Rolle in der Laufbahn von Kazinczy das freimaurerische Netzwerk spielte, was für Variationen diese Problematik in den Wandlungen der Zeit zeigt.

### **Vita**

PhD: 1997; Dissertation: Die Zeitschrift *Urania* (1794–1795) von József Kármán und Gáspár Pajor. Ab 2001: Dozent; Habilitation: Literaturwissenschaft, 2009 (Eötvös-Loránd-Universität). 2002: für ein Semester Gastprofessor am Institut für Hungarologie der Humboldt-Universität (Berlin). 2002–2004: für vier Semester Gastprofessor am Institut für Finno-Ugristik der Universität

Wien. 2010–2011: für zwei Semester Gastprofessor am Institut der Europäischen Vergleichenden Sprach- und Literaturwissenschaft (Abteilung Finnougristik) der Universität Wien. 2011: DSc. Ab 2013: Professor an dem Lehrstuhl für die Ungarische Literatur der 18 – 19. Jahrhunderte (Eötvös-Lorand-Universität). Ab 2017: für zwei Semester Gastprofessor an der Babes-Bolyai Universität (Kolozsvár – Clausenburg).

# Anna Tüskés

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H-1118 Budapest

tuskes.anna@btk.mta.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

Franco-Hungarian literary relations in the 20th century, Bibliography, University history, Peregrination, Iconography, Venetian sculpture

---

## **Masonic Works at the Helikon Library of the Festetics Castle in Keszthely**

Learned at the Collegium Theresianum, Vienna, count György Festetics (1755–1819) began his career at the court chamber at the age of 21, but in 1778 he became soldier in the Nádasdy hussar regiment. In 1786 he came to the Hungarian noble bodyguard in Vienna, where he became acquainted with the ideas of the French enlightenment and entered The True Harmony (St. Johannis-Freimaurerloge „Zur Wahren Eintracht”). The catalogue of his library from 1793 (Archives of the Festetics family, today in the Hungarian National Archives) contains many works of the literature of the Enlightenment and of books closely related to Freemasonry and Illuminati. The secret collection includes books and periodicals closely related to Freemasonry, Illuminati and Rosicrucians. Most of these books can be studied in the current library of the Festetics Castle in Keszthely. Some of them contain the *ex libris* of the Festetics family and in two books can be found György Festetics’s autograph entry in Ancient Greek and French.

## **Vita**

Anna Tüskés is a research fellow the Department of Bibliography of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences. She obtained her PhD in 2009 in Art History. From October 2016 she continues researches in the field of Franco-Hungarian literary relations of the 20th century as a postdoctoral fellow.

# Gábor Tüskés

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H–1118 Budapest

tuskes.gabor@btk.mta.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

Geschichte der Literaturwissenschaft,  
Literatur des 18. Jahrhunderts,  
deutsch-ungarische Literaturverbindungen,  
Erzählforschung, neulateinische  
Literatur

---

## **„[D]er letzte Freimaurer in Ungarn aus der Zeit Kaiser Josef’s” Zur Geschichte und Rekonstruktion der Kunst- und Büchersammlung Viczay**

Unter den Delegierten des Wilhelmsbader Freimaurerkonvents von 1782 befand sich der fünfundzwanzigjährige ungarische Graf Mihály (II.) Viczay (1757–1831), der in den nächsten Jahrzehnten die Münz- und Büchersammlung seines Vaters wesentlich erweiterte und zu einer der bedeutendsten hochadeligen Privatsammlungen in Ungarn um 1800 ausbaute. Viczay als Sammler, Gelehrter aus Liebhaberei und Mäzen gehörte jener Gruppe gebildeter Aristokraten an, die sich an englisch-französischen Vorbildern orientierten, sich vom Wiener Hof fernhielten, aber auch von den nationalen Bestrebungen der Zeit kaum berührt waren. Sein Werk fügt sich ein in den Rahmen der Bestrebungen um die Fundierung und Modernisierung der Bildung und stellt ein eigenes Kapitel in der Kultur- und Wissenschaftsgeschichte der Spätaufklärung und des Reformzeitalters dar. Im Vortrag möchte ich den geistigen Kontext der Sammeltätigkeit untersuchen, die verschiedenen Bestände der Sammlung exemplarisch vorstellen und zu einer virtuellen Teilrekonstruktion dieser in alle Welt zerstreuten Kollektion beitragen.

## **Vita**

Gábor Tüskés is a Scientific Counsellor and Head in the Department of 18th-Century Studies of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy

of Sciences, a Professor of the Department of Literary Studies at the Károly Eszterházy University and a Honorary Lecturer at the Loránd Eötvös University. He was awarded the Humboldt Research Prize in 2015. He is vice-president of the Committee of Literary and Cultural Studies of the Hungarian and the Austrian Academy of Sciences and leading member of the Grimmshausen Society.

# Ferenc Tóth

Académie Hongroise des Sciences  
Budapest



---

Académie Hongroise des Sciences  
Centre de Recherches en  
Sciences Humaines  
Institut d'Histoire  
Tóth Kálmán u. 4.  
H-1097 Budapest

ferenc.toth@btk.mta.hu

**Fachgebiet / Discipline**  
Geschichte / Histoire

**Keywords / Mots clefs**

Histoire des relations franco-hongroises, Lumières, histoire des migrations en Europe, histoire de la littérature francophone au XVIIIe siècle, histoire des guerres turques à l'époque moderne

---

## **Le rayonnement de la culture centro-européenne en Lorraine : l'Académie du roi Stanislas à Nancy et les nobles hongrois à l'époque des Lumières**

La Lorraine fut une des régions européennes les plus controversées dans l'histoire. Sa culture multiethnique et multilingue favorisa les liens entre la civilisation française universelle et la culture des peuples d'Europe centrale. La question lorraine fut résolue après la guerre de succession de Pologne où la Charles de Lorraine, l'époux de Marie-Thérèse d'Autriche, renonça à ses duchés au profit du roi de Pologne, Stanislas Leszczyński. Le gouvernement de Stanislas représentait une époque de réformes pour la Lorraine. Plusieurs établissements d'inspiration éclairée furent fondés. Parmi ceux-ci, l'Académie fondée en 1750 à Nancy était certainement une société savante de grande influence qui attirait un grand nombre d'intellectuels. Dans ma communication, j'essayerai de démontrer l'influence de cette Académie sur les nobles hongrois attachés au service du roi Stanislas. Mes recherches concernent les relations personnelles des Hongrois avec le roi Stanislas et les membres illustres de son entourage comme Voltaire. D'autre part, je voudrais insister sur l'activité intellectuelle de quelques nobles francophones hongrois ayant vécu et travaillé en Lorraine qui ont bénéficié de ce rayonnement exceptionnel. Mes recherches sont basées sur des sources hongroises et françaises et présentent une analyse intéressante des relations scientifiques et culturelles de cette époque.

**Vita**

Ferenc Tóth (1967), conseiller scientifique de l'Institut d'Histoire du Centre de recherches en Sciences Humaines de l'Académie Hongroise des Sciences, membre correspondant de l'Académie d'Angers. Ses domaines de recherches : histoire des relations franco-hongroises aux XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles, histoire des militaires et agents hongrois au service de la France, l'influence des guerres turques en Europe à l'époque moderne. Il a déjà publié environ 20 livres et plus de 200 études.

# Attila Verók

Károly Eszterházy University of  
Applied Sciences  
Eger



---

Károly Eszterházy University of  
Applied Sciences  
Institute of History, Department of  
Cultural Heritage and Cultural History  
Eszterházy tér 1  
H-3300 Eger  
verok.attila@uni-eszterhazy.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Buch-, Kultur- und Ideengeschichte der  
Frühen Neuzeit

## **Keywords**

Hungarian Language and Literature, Li-  
brary Science, Early Modern Hungarian  
History

---

## **Auf einer „Sozietätenroute“ zwischen Deutschland und Siebenbürgen: Samuel von Brukenthal als Freimaurer**

Im Vortrag wird der geistige Weg Brukenthals aus Halle nach Berlin, dann wieder nach Halle, Wien und Hermannstadt skizziert, mit einer Akzentlegung auf seine freimaurerische Tätigkeit in Halle. Dieses Vorspiel diene als ausgezeichnetes Muster für die Gründung einer der ersten Freimaurerlogen Siebenbürgens. Der Siebenbürger Jurastudent Freiherr Samuel von Brukenthal kam erst Ende 1743 in Halle mit freimaurerischen Gedanken in Kontakt. Nach einer Ausbildung zu einem Freimaurer im Berliner Hof des preußischen Königs Friedrich II. avancierte er zum ersten stuhlführenden Meister der ersten, am 14. Dezember 1743 ins Leben gerufenen Freimaurerloge in Halle (*Aux trois clefs d'or*). Diese Sozietät gehörte zu den frühesten Logengründungen auf deutschem Boden. Nach einem Jahr als Meister vom Stuhl verließ Brukenthal sowohl die Loge als auch Halle, da er seine Kavaliertour an anderen Stätten fortführte. Die anderthalb Jahre, als er sich mit der freimaurerischen Welt bekannt machte, diene ihm als ein sicherer Grund für die spätere Entfaltung einer verzweigten freimaurerischen und sozialen Tätigkeit in seiner Heimat. In der letzten Zeit wurden zur hallischen Epoche der Brukenthal-Biographie neue Quellen und Angaben erschlossen, die im Rahmen dieses Vortrags bekannt gemacht und erörtert werden.

## **Vita**

Attila Verók is Associate Professor and Head of Department of the Department of Cultural Heritage and Cultural History at the Károly Eszterházy University. He received his PhD degree from the University of Szeged in 2008. He was project manager in EU projects: „The cult of Wine” – The Realisation of training development programs at Eszterházy Károly College; ICT in the World of Knowledge and Learning – Research in Human Performance Technology and Skill Development.

# Humboldt Fellows and Invited Participants



# Eszter Aczél

Hungarian National Museum  
Budapest



---

Hungarian National Museum  
H-1088 Budapest  
Múzeum krt. 14-16.

acz.el.eszter@hnm.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Geschichte, deutsche Literaturgeschichte,  
Museologie

## **Keywords**

History of Freemasonry in Hungary

---

## **Vita**

Historian, senior curator. Between 1972-1977 she studied at ELTE University, Budapest majoring German language, literature and history. From 1977 onwards she worked in the Hungarian National Museum, in the Historical Department. From 2016 director of the Historical Department. She has several publications and organized almost forty exhibitions in Hungary and abroad to. As a historian of the modern period her main field of research is the history of Secret Societies. She is curator of the Industrial History Collections and of the Masonic Collection at the Museum. She is member of ICOM (1996-), MAMUTT (Society of Hungarian Historians and Museologists) (2001-), MRMT (Society for Archaeology and Art History in Hungary) (2006-), member of the AMMLA (Association of Masonic Museums, Libraries and Archives) In 2004 she got the so called „Pro Museo Nationali Hungarico”, in 2016 „Széchényi Plakett” award. Curator of the exhibition of the Hungarian National Museum „Lichtsucher. Aufgeklärte Sozietäten, Literatur und Wissenschaft in Mitteleuropa” 2017.

# Csenge Aradi

University of Szeged  
Szeged



---

University of Szeged  
Department of French Studies  
PhD Student  
Egyetem utca 2  
H-6722 Szeged

aradicsenge@lit.u-szeged.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

17th and early 18th century literature, Jansenism, Conceptual Metaphor Theory, Cultural Linguistics, Discourse analysis

---

## **Research interests**

The scope of my research interest is the application of Conceptual Metaphor Theory to literary texts, with special focus on Early Modern moral and political discourses. In my PhD thesis I'm investigating the role of metaphor in Jansenism-inspired moral writings. Currently I'm working on an in-depth analysis of Blaise Pascal and François de La Rochefoucauld's works, with the aim of uncovering macro-level metaphor patterns within this specific area of discourse.

## **Vita**

Csenge E. Aradi obtained a Master's degree as a teacher of English and French as well as a degree in Professional Translation and Interpreting in early 2015. She began her PhD studies at the Department of French Studies in September 2015, and is currently in her third year. She was co-awarded the Hopp Lajos academic prize for young researchers in 2016.

# Péter Balla

Károli Gáspár University of the  
Reformed Church  
Budapest



---

Károli Gáspár University of the  
Reformed Church  
Faculty of Theology  
New Testament Studies  
Kálvin tér 9.  
H-1091 Budapest  
balla.peter9@upcmail.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**  
History of the New Testament Writings,  
History of the Reformed Church

---

## Research

Péter Balla's main research field is New Testament Theology. He has published monographs on the child-parent relationship in the New Testament and the origin of the New Testament writings and their canonical collection. He also published a commentary on Galatians in Hungarian language.

## Vita

Péter Balla is the Acting Rector of the Károli Gáspár University of the Reformed Church in Hungary since 2009. He is an ordained pastor of the Reformed Church in Hungary and an elected member of the Synod (General Assembly) of the Reformed Church. He is an elected member of the Directorial Council of the Szabó Imre Reformed College in Budapest, in the present term until 2020, and a member of the Board of Directors of the International Association for the Promotion of Christian Higher Education (2014–2017).

# András Balogh F.

Loránd Eötvös Universität  
Budapest



---

Loránd Eötvös Universität  
Institut für Germanistik  
Rákóczi út 5.  
H-1088 Budapest

abalogh78@hotmail.com

## **Fachgebiet/Discipline**

Germanistik

## **Keywords**

Deutsche Literatur des Mittelalters und  
des 20. Jahrhunderts, Ungarndeutsche  
Literatur

---

## **Vita**

András F. Balogh ist habilitierter Lehrstuhlinhaber am Institut für Germanistik der Loránd Eötvös Universität und Ass. Professor am Institut für Germanistik an der Babes-Bolyai Universität in Cluj-Napoca.

# Gábor Boros

Loránd Eötvös University  
Budapest



---

Loránd Eötvös University  
Faculty of Humanities  
Institute of Philosophy  
Múzeum krt. 4/i  
H-1088 Budapest

boros.gabor@btk.elte.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Philosophie, Geschichte der Philosophie  
Philosophy, History of Philosophy

## **Keywords**

Geschichte der Philosophie (17. und  
18. Jahrhundert), praktische Philosophie,  
Philosophie der Gefühle, Narrativität

---

## **Research**

His main research interests are connected to the 17th and 18th century philosophy and to practical philosophy in general. The investigation of the manifold relationships between Ethics, Politics and Theology is in the centre of his works, both of his books and articles and of his translations. Another area of his specialization is the narrative philosophy of emotions.

## **Vita**

Gábor Boros is Professor of Philosophy and Vice-Dean for Research and Academic Affairs (Faculty of Humanities, ELTE Loránd Eötvös University). He is member of the Humboldt-Community. He is vice-president of the *European Society of Early Modern Philosophy* (ESEMP).

# János Buza

Technische Universität  
Budapest



---

Technische Universität  
Magyar Tudósok körútja 2.  
H-1111 Budapest  
janos.buza@uni-corvinus.hu

## **Keywords**

Wirtschafts- und Geldgeschichte der  
Frühen Neuzeit

---

## **Vita**

War Humboldt-Stipendiat in Trier, Nürnberg und München (1980, 1986, 1997). Von 1990 bis 1996 war er Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte der Corvinus Universität. Ist Gründungsmitglied des Ungarischen Humboldt-Vereins.

# Tünde Császtvay

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H–1118 Budapest  
csasztvay.tunde @btk.mta.hu

**Fachgebiet/Discipline**  
Literary History

**Keywords**  
19th- and 20th-century Literary History,  
Cultural History

---

## **Vita**

Tünde Császtvay is a Senior Research Fellow and Head of Department of Bibliography of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences. Between 2012 and 2016 she was deputy director-general of the Hungarian National Museum.

# Károly Csúri

Institut für Germanistik  
Universität Szeged



---

Universität Szeged  
Lehrstuhl für österreichische Literatur  
und Kultur  
Egyetem u. 2  
H-6722 Szeged

## **Fachgebiet/Discipline**

Germanistische Literaturwissenschaft

## **Keywords**

Theorie und Methodologie der Erklärung literarischer Texte, Theorie poetologisch möglicher Welten, Literatur und Kultur der Jahrhundertwende und des Expressionismus, Hugo von Hofmannsthals Erzählungen, Georg Trakls und Georg Heyms Dichtung, Wolfgang Borcherts Kurzprosa

k.csuri@lit.u-szeged.hu

---

## **Vita**

Károly Csúri ist seit 2016 Professor Emeritus am Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur der Universität Szeged. 1987-1991 Leiter des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur. Gründer und Leiter des Lehrstuhls für österreichische Literatur und Kultur 1993-1999 und 2005-2011. Direktor des Collegium Hungaricum und Botschaftsrat in Wien 1999-2004. Gastdozenten: Siegen 1985 und 1998, Graz 1996 und Kassel 2015. Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung.

# Éva Knapp

Library of Loránd Eötvös University  
Budapest



---

Library and Archives of the  
Loránd Eötvös University  
Ferenciek tere 6  
H-1053 Budapest

knapp.eva@lib.elte.hu

## Fachgebiet/Discipline

Literatur-, Buch- und Bibliothekswissenschaft

## Keywords

Literaturgeschichte Ungarns vom 16. bis zum 18. Jh.; neulateinische Literatur; historisch-hermeneutische Buchforschung

---

## Der *Zodiacus vitae humanae* (1531) des Marcellus Palingenius in Ungarn

Das wohl erfolgreichste Lehrepos der Renaissance, gesetzt auf den *Index librorum prohibitorum*, bietet in zwölf hexametrischen Büchern einen moralischen, metaphysisch-theologisch-scientifischen Weltspiegel. Die Aufnahme in den großen europäischen Literaturen ist relativ gut erforscht; die historisch-kritische Ausgabe von 1996 bietet eine solide Grundlage für weitere Untersuchungen. Die Linien der Palingenius-Rezeption führen auch nach Ungarn. Das Ziel meines Projekts ist es, historische Bücherlisten und Bibliothekskataloge sowie zeitgenössische Bibliotheksbestände in Ungarn mit Blick auf die Rezeption zu prüfen, die Einträge in der Gattung des *Album amicorum* zu sichten, die Hinweise in der älteren ungarischen Literatur auszuwerten und die ungarischen Übersetzungen komparatistisch zu untersuchen.

## Vita

Éva Knapp is Scientific Counsellor at the University Library, Budapest; numerous publications on Hungarian literary and cultural history from the sixteenth to the eighteenth centuries. Her books include *Officium Rákócziánium* (2000), *Emblematics in Hungary* (2003), *Germania Hungaria litterata* (2008) and *Litterae Hungariae* (2017). She has published books on the iconography of King Saint Stephen I in prints and on the genres of the religious literature in the seventeenth and eighteenth centuries.

# László Imre Komlósi

Széchenyi István University  
Győr



---

Széchenyi István University  
Egyetem tér 1.  
H-9026 Győr  
komlosi.laszlo@sze.hu

## **Keywords**

Cognitive Science, Linguistics, Cognitive  
Infocommunication, Digital Literacy

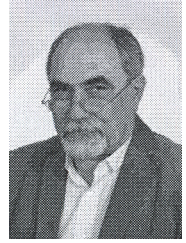
---

## **Vita**

László Komlósi is associated professor and vice-rector for International Relations at the Széchenyi István University.

# Kálmán Kovács

Universität Debrecen  
Debrecen



---

Universität Debrecen  
Institut für Germanistik  
Pf. 400  
H-4002 Debrecen

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft,  
Komparatistik

## **Keywords**

Literatur des 19./20. Jahrhunderts,  
deutsch-ungarische Literaturverbindungen

kovacs.kalman@arts.unideb.hu

---

## **Vita**

Kálmán Kovács ist Dozent (associate professor) an der Universität Debrecen, Leiter des Promotionskollegs für germanistische Literaturwissenschaft. Er promovierte über Heinrich Böll, habilitierte sich über die literarische Caspar-Hauser-Rezeption. In den letzten Jahren forschte er vorwiegend über komparatistische Themen des zentraleuropäischen Kulturraumes. Er war Stipendiat des DAAD und der Humboldt-Stiftung, ist im Vorstand der *Gesellschaft ungarischer Germanisten* und der *Ungarischen Goethe-Gesellschaft* tätig.

# Zoltán Kulcsár-Szabó

Eötvös-Loránd-Universität (ELTE)  
Budapest



---

Eötvös-Loránd-Universität (ELTE)  
Budapest  
Lehrstuhl für Vergleichende Literatur-  
und Kulturwissenschaft  
Múzeum krt. 4/a  
H-1088 Budapest  
kulcsar-szabo.zoltan@btk.elte.hu

**Fachgebiet / Discipline**  
Literatur- und Kulturwissenschaft

**Keywords**  
Literatur- und Kulturtheorie, Lyriktheorie,  
Performativität, Literatur des 20.-  
21. Jahrhunderts

---

## Forschungsschwerpunkte

Komparatistisch und literaturtheoretisch ausgerichtete Forschungen zur Theorie und Poetologie modernen Lyrik, Monographien über das Werk der ungarischen Lyriker Imre Oravecz (1996) und Lőrinc Szabó (2010). Die Monographie *Metapoétika* (2007) bietet eine systematische Untersuchung zum Problem der Selbstreflexivität bzw. „Selbstpräsentation“ in der modernen Lyrik dar. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Interpretationstheorie (literarische Hermeneutik bzw. „nicht-hermeneutische“ Diskursen), u. a. eine Monographie über das Werk von Paul de Man (2007). Von den jüngeren Veröffentlichungen sind die Monographien über Gewaltdiskurse in Literatur und Theorie des 20. Jahrhunderts (*A gondolkodás háborúi* [Kriege des Denkens], 2014) bzw. über einige Aspekte des Denkens von Martin Heidegger (*Szinonimiák* [Synonymien], 2016) hervorzuheben. Zusammen mit Csongor Lőrincz war er Herausgeber des Sammelbandes *Signatures des Geschehens* (erschienen 2014 beim Verlag Transcript). Aktuelle Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Performativität- bzw. Sprechaktbegriffes.

## Vita

Zoltán Kulcsár-Szabó ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und derzeitiger Leiter des Lehrstuhls für Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Promotion 1999, Habilitation 2008.

# Orsolya Lénárt

Andrássy Universität  
Budapest



---

Andrássy Universität Budapest  
Lehrstuhl für Kulturwissenschaften  
Pollack Mihály tér 3.  
H-1081 Budapest

orsolya.lenart@andrassyuni.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

Literaturgeschichte, deutsch-ungarische  
Literaturverbindungen, Imagologie, un-  
garnbild in der deutschsprachigen Lite-  
ratur

---

## **Das Ungarnbild der deutschsprachigen Literatur(en) im Königreich Ungarn zwischen 1800 und 1848**

Das vor kurzem startete Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, das Ungarnbild deutschschreibender SchriftstellerInnen im Königreich Ungarns in einem historischen Kontext zwischen 1800 und 1848 darzustellen. Die Anfänge der Untersuchung wurden um 1800 festgelegt, als dieser Teilbereich der Literatur eine Blüte im ungarischen Königreich erlebte. Obwohl deutschschreibende Autoren sich als ‚Hungari‘ sahen (dieses bedeutete eine seit dem Mittelalter vorhandene, loyale Bekenntnis zur Stephanskrone), befanden sie sich im Reformzeitalter auf einem Scheideweg. Sie mussten sich zumindest zwischen zwei Identitäten entscheiden: einerseits für jene basierend auf der Muttersprache (dem Deutschen), andererseits für die Identität gestiftet durch den Hungarus-Patriotismus. Diese Dichotomie widerspiegelte sich im literarischen Umgang mit dem Thema „das Eigene und Fremde“; die Reaktion der Autoren auf die historisch-politischen Änderungen ihrer Zeit bewegte sich auf einer breiten Skala. Während manche deutschsprachige Hungari sich als Werber für die ungarische Dichtung im deutschen Sprachraum einsetzten, kämpften andere in ihren Schriften gegen die „Magyaromanie“. Diese unterschiedlichen Haltungen werden im Rahmen des Projekts am Beispiel von Texten analysiert, die historische Stoffe bearbeiteten und auf die aktuellen historisch-politischen Ereignisse rekurrten.

## **Vita**

Geboren 1981 in Budapest, Studium an der Germanistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest (ELTE) und an der Universität des Saarlandes (SoSe 2003) mit dem Schwerpunkt Literaturwissenschaft. Diplomarbeit über die höfische Literatur des Mittelalters. Doktorstudium in der literaturwissenschaftlichen Doktorschule der ELTE, Mitglied des MES-Doktoratskollegs an der Andrásy Universität Budapest (AUB). Promotion im Thema das Ungarnbild in der frühen Neuzeit 2013 an der AUB. Zwischen 2010 und 2013 Lehrbeauftragte an der Károly Eszterházy Hochschule Eger (EKTF) bzw. an der AUB. Seit 2014 Oberassistentin für Literaturwissenschaft an der AUB und seit 2017 Werfel-Stipendiatin an der KFU Graz.

# Réka Lengyel

Hungarian Academy of Sciences  
Budapest



---

Hungarian Academy of Sciences  
Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Ménesi út 11–13  
H-1118 Budapest

[lengyel.reka@btk.mta.hu](mailto:lengyel.reka@btk.mta.hu)

## **Fachgebiet/Discipline**

Renaissance and 18th-century Literary Studies

## **Keywords**

Renaissance, Petrarch's Latin Works, Neolatin Studies, 18th-century Hungarian Literary History

---

## **The Festetics Masonic Archives of Dég**

The 19th-century copies of the Festetics Masonic Archives of Dég are stored in the National Archives of Hungary, and contains invaluable and unexplored sources about the history of Freemasonry in Central and Eastern Europe. Since the original 18th-century documents have perished or gone missing during the Second World War, the copies are extremely valuable for the study of 18th-century Freemasonry. The value of the collection had not been unknown to Hungarian scholars before, but a printed edition of these materials has not been published. What is the present state of the fond Nr. P 1134, containing the 19th-century copies? What type of documents can be found in that archive? What should researchers do with these various and not easily decipherable primary sources?

## **Vita**

Réka Lengyel is a Research Fellow in the Department of 18th-Century Studies of the Institute for Literary Studies, Hungarian Academy of Sciences. She received her PhD in Literary Studies from the University of Szeged in 2012. Her research interests include 18th century Hungarian literature, renaissance literature, Italian and Hungarian neo-latin literature, Petrarch's Latin works.

# Levente Seláf

Loránd Eötvös University  
Budapest



---

Loránd Eötvös University  
Institute for Hungarian Literary and  
Cultural Studies  
Múzeum krt. 4/a  
H-1088 Budapest  
levente.selaf@gmail.com

**Fachgebiet/Discipline**  
Literary and Cultural Studies

**Keywords**  
Medieval Studies, Early Modern Literature, Imagology, French Literature, Poetry, Digital Humanities

---

## Vita

Levente Seláf is Associate Professor of the Department of Medieval and Early Modern Hungarian Literature of the ELTE. He is specialist of medieval lyrical poetry and romance. His research interests include the authorial songbooks, the history of poetic forms and the comparative history of literary genres. Recently he is investigating the representation of Central Europe in medieval French Literature. He was Humboldt-fellow of the Johann-Wolfgang Goethe-University of Frankfurt am Main in 2006-2007.

# László V. Szabó

Pannonische Universität  
Veszprém



---

Pannonische Universität  
Institut für Germanistik und  
Translationswissenschaft  
Lehrstuhl für germanistische  
Literaturwissenschaft  
Egyetem u. 3  
H-8200 Veszprém  
vszabol@btk.uni-pannon.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Germanistik, Komparatistik

## **Keywords**

Friedrich Nietzsche, Hermann Hesse,  
Realismus, Nihilismus, Interkulturalität

---

## **Vita**

Dr. Phil: 2005. Ab 2006: Dozent am Institut für Germanistik der Pannonischen Universität. Mitglied der Nietzsche-Gesellschaft und der Forschungsgruppe IAB Hermann Broch.

# Andrea Tonert

Sächsisches Staatsarchiv –  
Hauptstaatsarchiv Dresden  
Dresden



---

Sächsisches Staatsarchiv –  
Hauptstaatsarchiv Dresden  
Archivstr. 14  
D-01097 Dresden

andrea.tonert@sta.smi.sachsen.de

## **Fachgebiet / Discipline**

Archiv- und Geschichtswissenschaft

## **Keywords**

Archiv, Adelsgeschichte, Ehrkonzepte,  
Militärgeschichte, Haftgeschichte, Frühe  
Neuzeit

---

## **Festungshaft als Ehrenhaft? - Haftbedingungen des Adels in Kur-sachsen in der Frühen Neuzeit (Dissertation)**

Die so genannte Ehrenhaft muss schon begrifflich als Widerspruch in sich erscheinen, schließlich gilt Freiheitsentzug als eine der empfindlichsten Formen der Ehrverletzung. Ausgehend von dem Bild, das vor allem von den wegen Duellvergehen einsitzenden Offizieren des 19. Jahrhunderts geprägt ist, für die die Strafe kaum Sanktionscharakter hatte und keinen Ehrverlust nach sich zog, wird der Frage nachgegangen, in wieweit sich dieser Befund in die Frühe Neuzeit übertragen lässt. Untersuchungsorte sind die drei kursächsischen Festungen Königstein, Sonnenstein und Stolpen. Dabei soll herausgearbeitet werden, inwieweit es sich bei der Festungshaft um eine Ehrenhaft in den Kategorien der ständisch geprägten frühneuzeitlichen Gesellschaft handelte und welche Konfliktfelder sich aus Rangfragen und den sowohl bei den Inhaftierten als auch bei ihren Bewachern vorhandenen Ehrbegriffen ergaben.

## **Vita**

Andrea Tonert ist als Diplomarchivarin im Hauptstaatsarchiv Dresden tätig. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich dabei vor allem auf die kursächsische Finanz-, Lokal-, Kirchen- und Militärverwaltung vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Nach einer Studie über protestantische Visionen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges promoviert sie an der TU Dresden bei Prof. Gerd Schwerhoff über Festungshaft in der Frühen Neuzeit.

# Péter Varga

Loránd Eötvös Universität  
Budapest  
Christliche Universität Partium  
Oradea



---

Eötvös Loránd Universität  
Germanistisches Institut  
Rákóczi út 5.  
H-1085 Budapest

varga.peter@btk.elte.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

Literatur- und Kulturwissenschaft  
Literary and Cultural Studies

## **Keywords**

Geschichte der deutschsprachigen Dramenliteratur, Deutsch-jüdische Literatur, Jiddische Sprache und Literatur, Sakrale Kultur der Ungarndeutschen

---

## **Vita**

Peter Varga ist habilitierter Dozent an der Eötvös Loránd Universität und an der Christlichen Universität Partium in Rumänien. Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Europäisch-jüdische Literaturstudien.

# Imre Vörös

Loránd Eötvös University  
Budapest



---

Loránd Eötvös University  
Department of French Literature  
Múzeum krt. 4/a  
H-1088 Budapest

vorosimre36@t-online.hu

## **Fachgebiet/Discipline**

French Literary History

## **Keywords**

Eighteenth-Century French and Hungarian Literature, View of Nature in Eighteenth-Century European Literature, French-Hungarian Literary Contacts, József Péczeli

---

## **Vita**

Professor emeritus of the Loránd Eötvös University.

# Notes

Organiser

*Hungarian Academy of Sciences  
Research Centre for the Humanities  
Institute for Literary Studies  
Department for Eighteenth Century*

Ménesi út 11-13

H-1118 Budapest

Phone: +36 1 2792773

Email: xviii@btk.mta.hu

<http://iti.btk.mta.hu/en/>

Contact during the Conference

Réka Lengyel

Phone +36 70 4244319

